

Innovative, barrierearme Wohnformen für ältere Menschen
mit Betreuungsmöglichkeit zur Belebung der Ortszentren

ERGEBNISPRÄSENTATION DER BÜRGERBEFRAGUNG

Pablo Rischard, M.A.



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

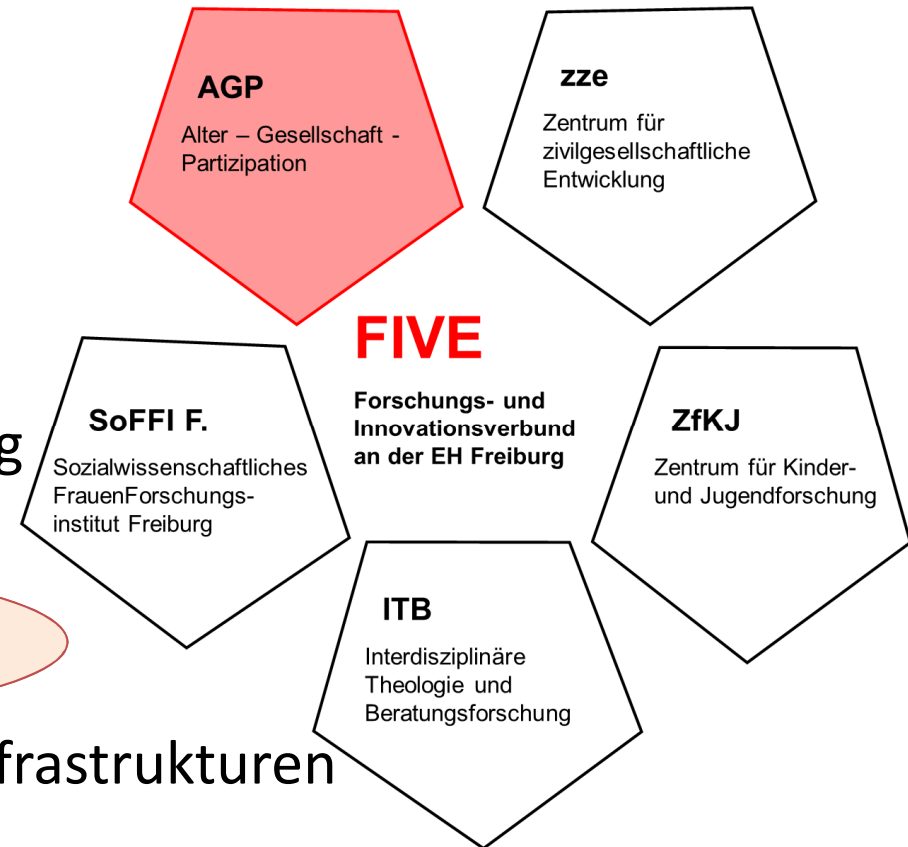


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- Seit 1988
- Leitung: Prof. Dr. Thomas Klie, Jurist und Gerontologe
- Angewandte Forschung, Beratung, Weiterbildung
- Projekt- und Drittmittelfinanzierung
- Themen und Arbeitsfelder:

- Kommunale Altenhilfe-Planung
- Innovative Wohnkonzepte
- Weiterentwicklung der Pflegeinfrastrukturen
- Bürgerschaftliches Engagement durch und für alte Menschen
- Gesellschaftliche Teilhabe



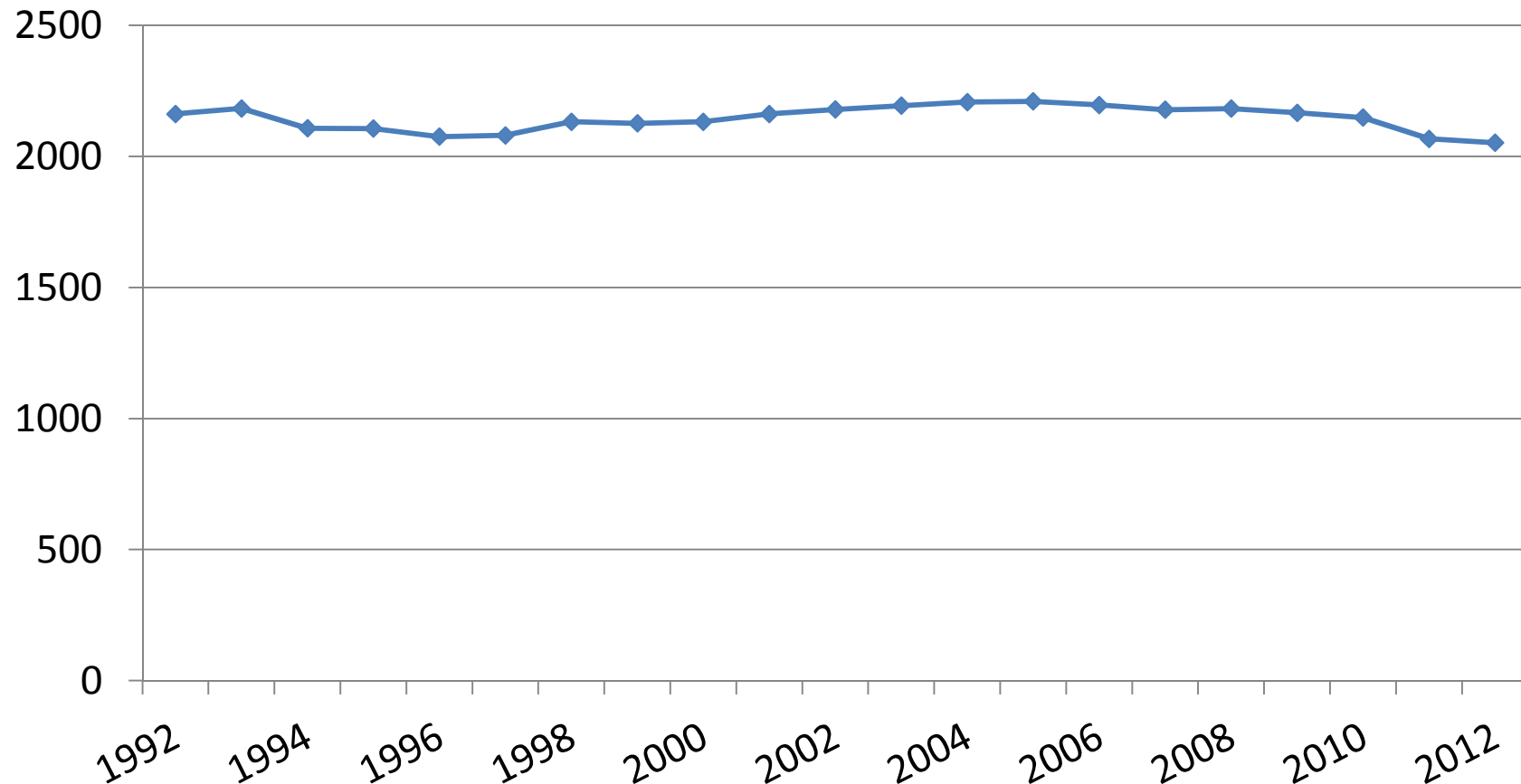
- I. Einführung „Demographischer Wandel in Simmersfeld“
- II. Ergebnisse der Bürgerbefragung
 - 1) Wohnen in Simmersfeld
 - 2) Mobilität, Infrastruktur und Alltagsversorgung
 - 3) Pflege und Unterstützung
- III. Fazit/ Empfehlungen

Bürgerbefragung Simmersfeld

I. DEMOGRAPHISCHER WANDEL IN SIMMERSFELD

Bevölkerungsentwicklung in Simmersfeld

Bevölkerung von Simmersfeld

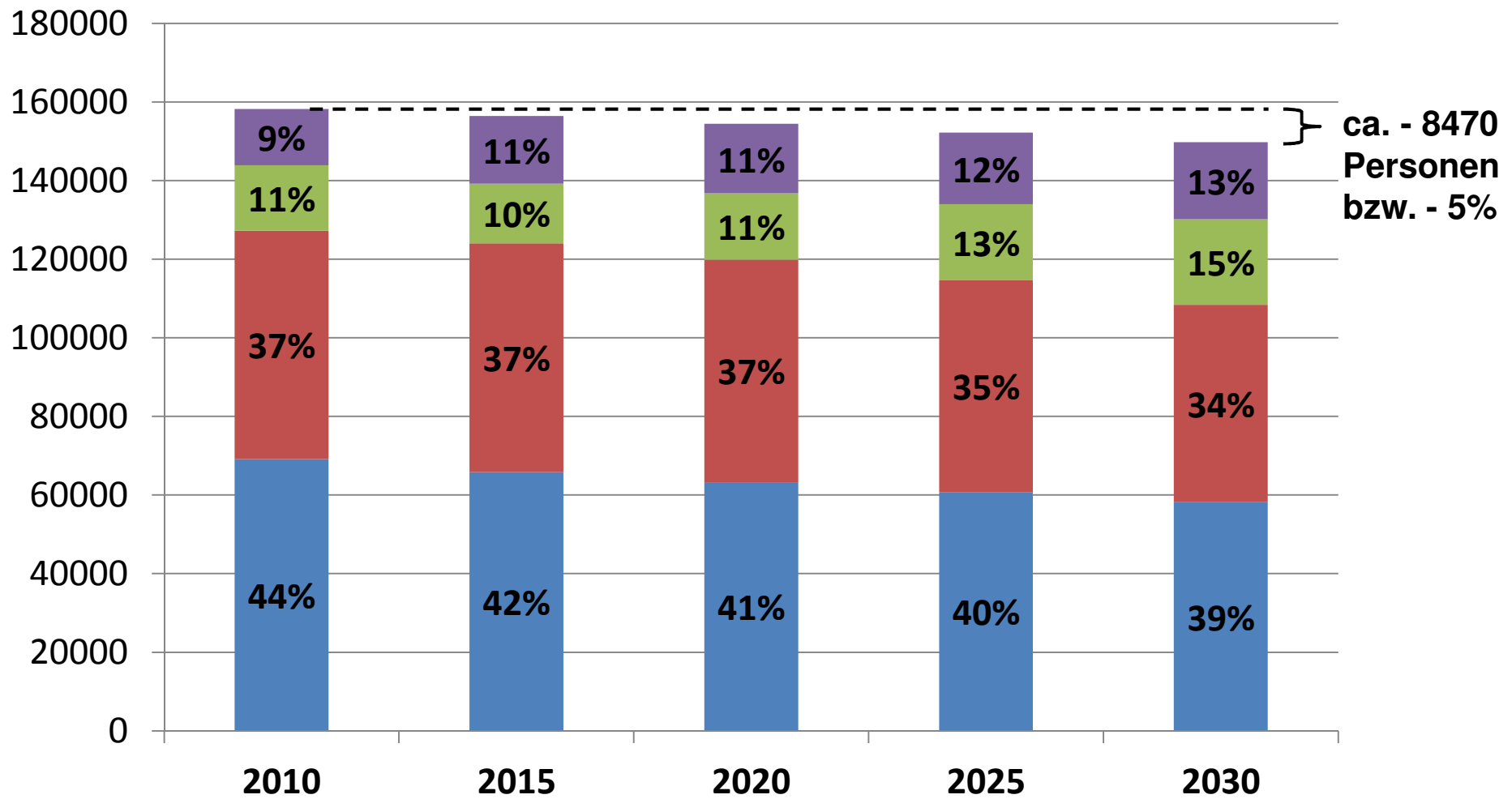


Quelle: Statistisches Landesamt Ba-Wü 2013, eigene Darstellung

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Calw bis 2030



■ unter 40 J.
 ■ 40 - 64 J.
 ■ 65 - 74 J.
 ■ 75 J. und älter



Quelle: Statistisches Landesamt Ba-Wü 2012, eigene Darstellung

Bürgerbefragung Simmersfeld

II. ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG

Hohe Beteiligung

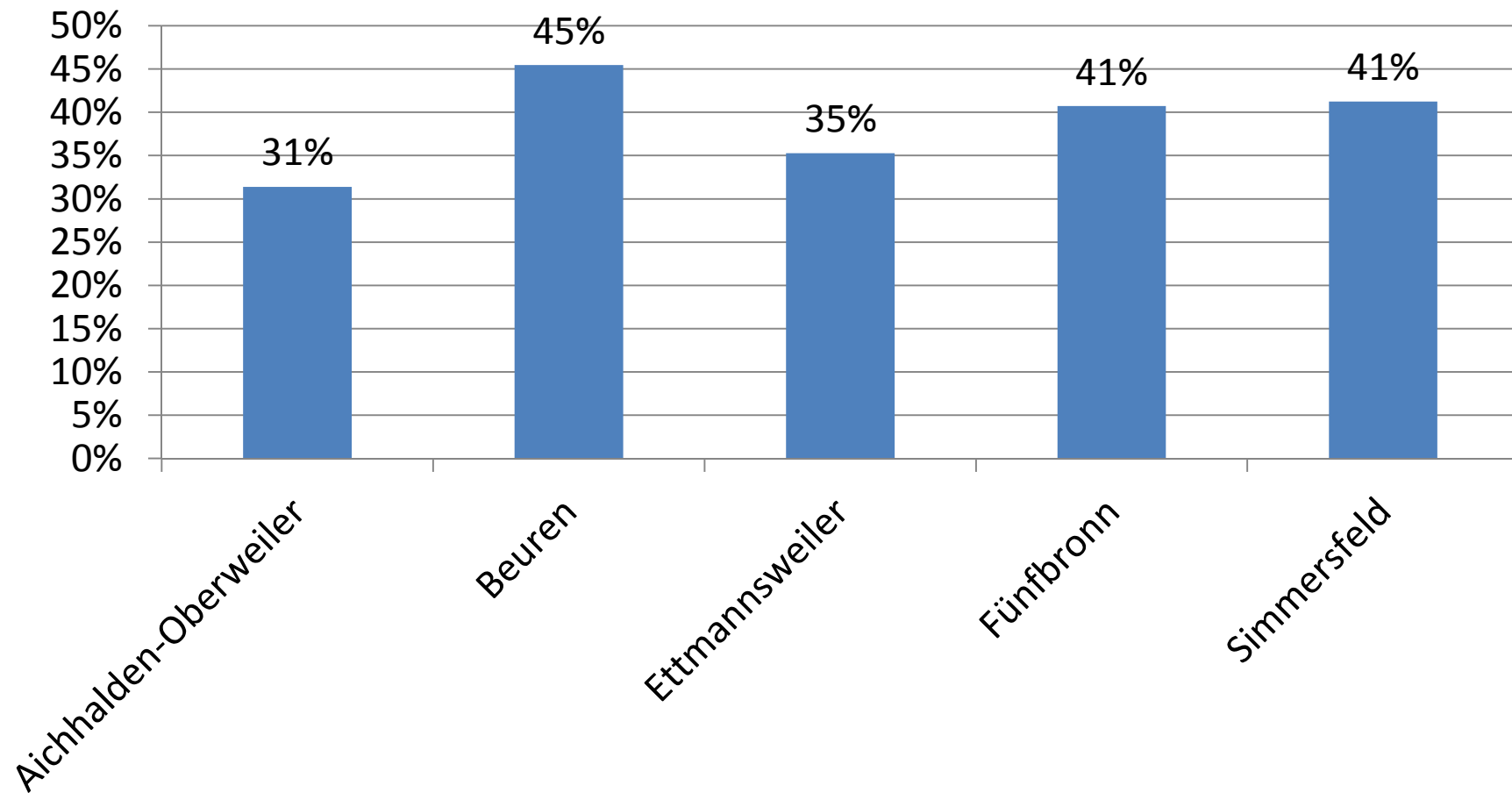
Befragt wurden alle Personen ab 40 Jahren, die mit Erstwohnsitz in Simmersfeld gemeldet sind.

Versand	Anzahl
Angeschriebene Bürger ab 40 Jahren:	1083

Rücklauf	Anzahl
Beantwortete Fragebögen:	434

Insgesamt :
40% der Personen ab 40 Jahren

Teilnahmequoten nach Ortsteilen



n=423

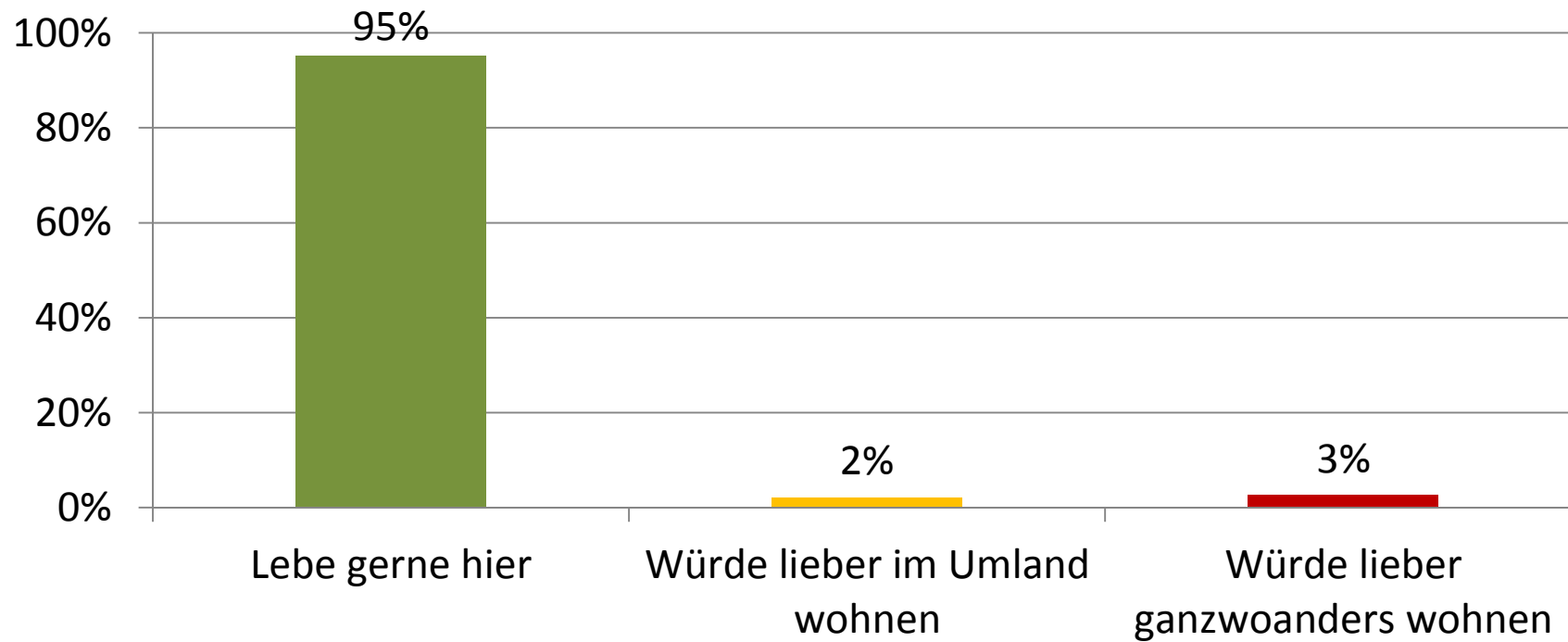
*Anteil der Teilnehmenden an den angeschriebenen Personen 40+

Bürgerbefragung Simmersfeld

1. WOHNEN IN SIMMERSFELD

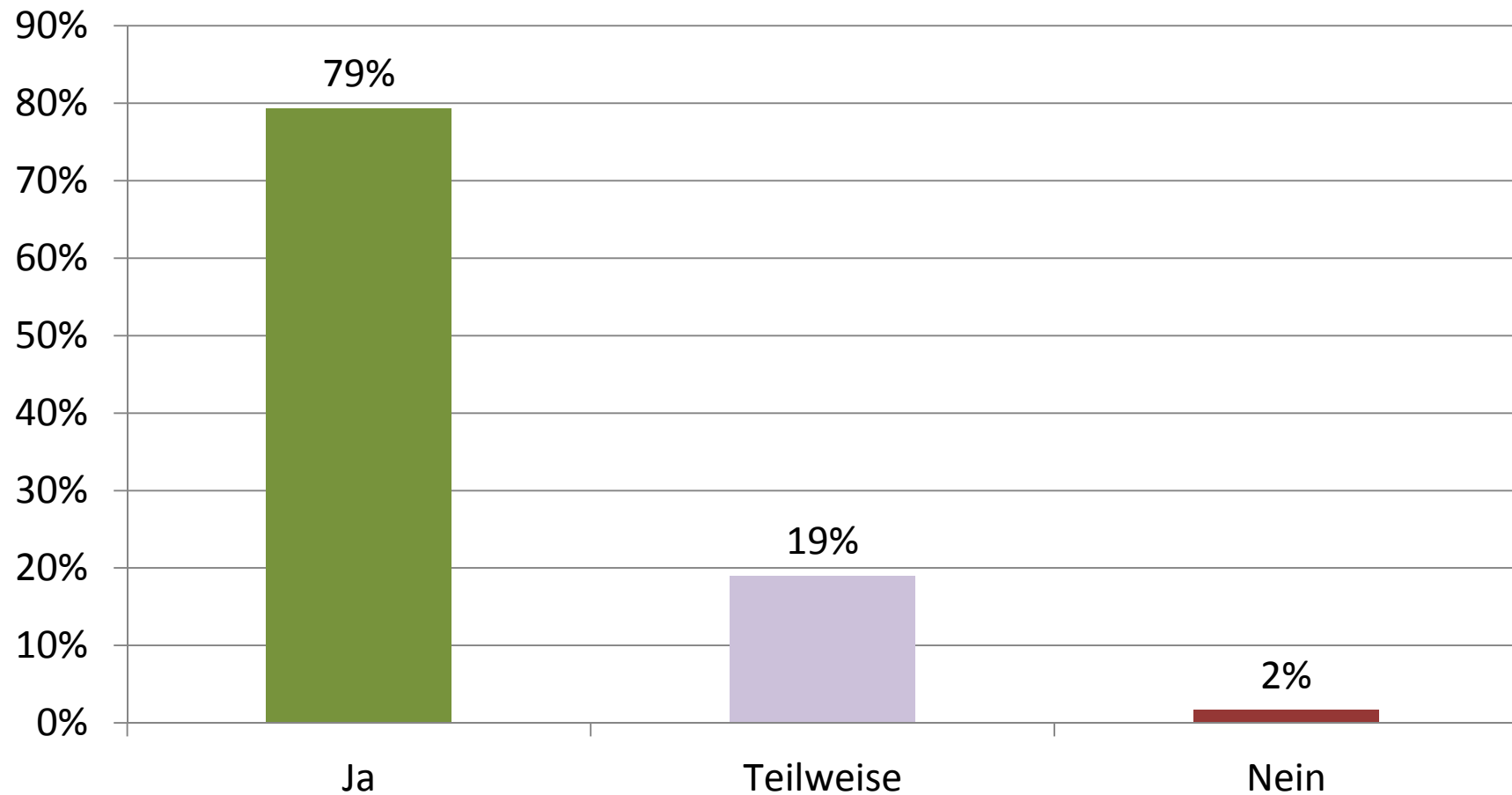
Große Zufriedenheit mit Simmersfeld als Wohnort

Leben Sie gerne in der Gemeinde Simmersfeld?



n=415

Fühlen Sie sich zum Gesamort Simmersfeld zugehörig?



n=416

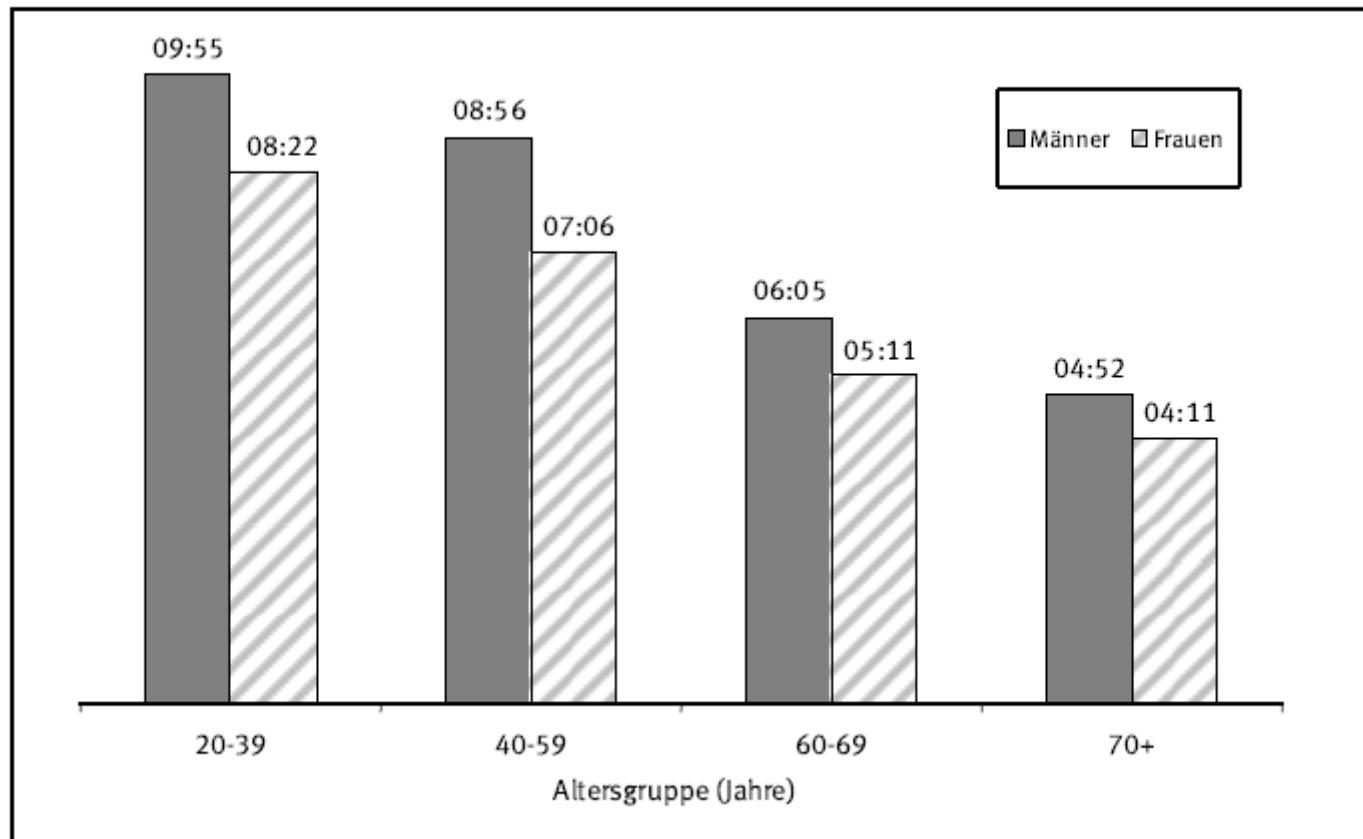
- Wer lebt in Simmersfeld?
- Wie möchten die Menschen in Simmersfeld im Alter leben und wohnen?
- Barrierefreiheit: Wie geeignet ist der Baubestand in Simmersfeld fürs Leben im Alter?

Auch im Alter



Möglichkeiten und Wege
zu neuen Wohnformen im Alter

Außerhalb der Wohnung verbrachte Zeit nach Altersgruppen
(Stunden:Minuten je Tag)

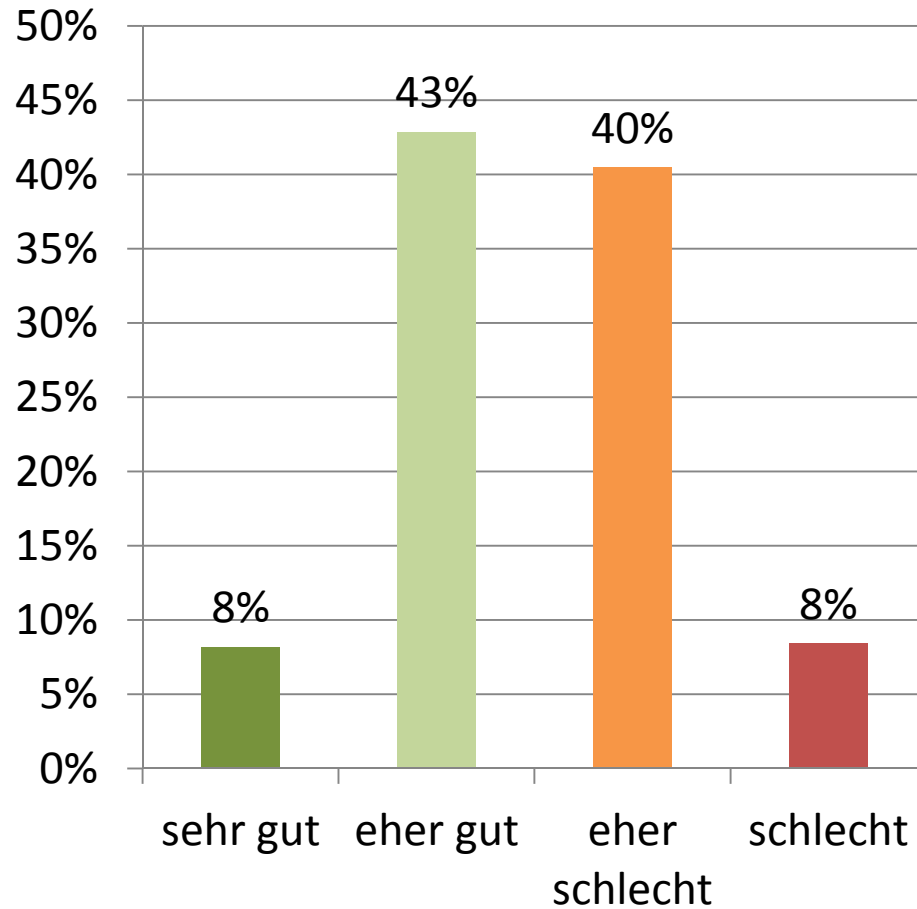


Datenbasis: Zeitbudgeterhebung 2001/02

Engstler et al. (2004): Die Zeitverwendung älterer Menschen. In: Statistisches Bundesamt (Hg): Alltag in Deutschland. Analysen zur Zeitverwendung.

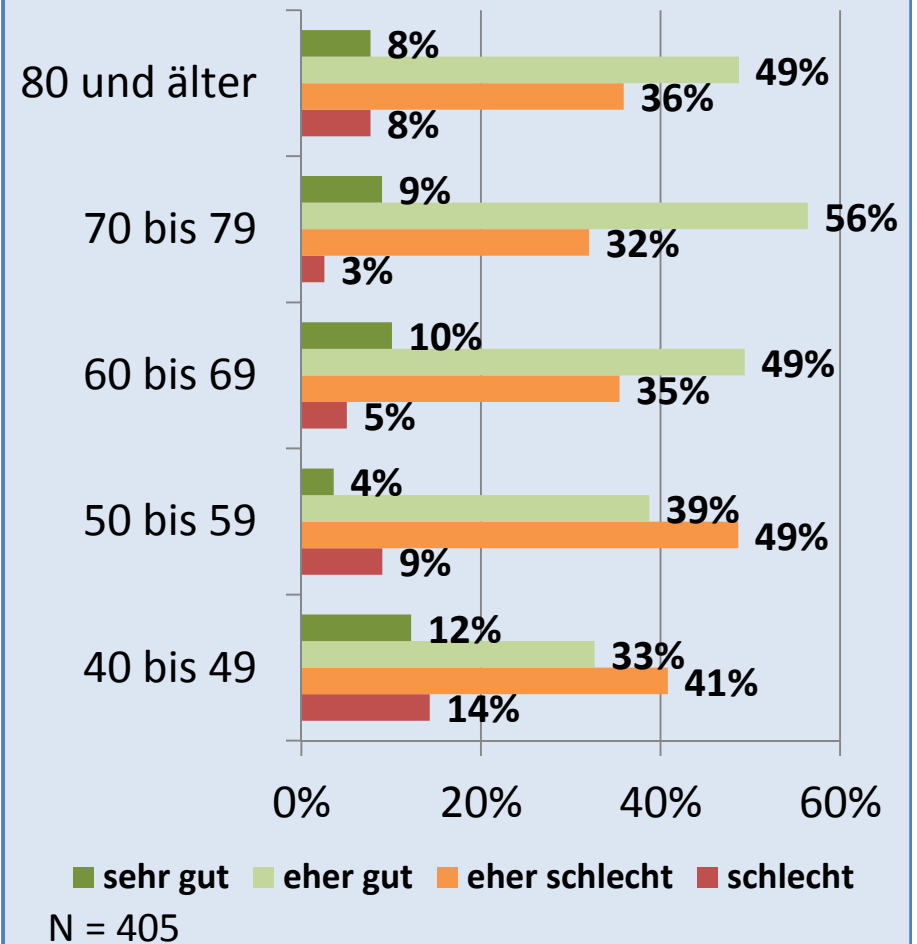
Eignung der eigenen Wohnung im Alter

Selbsteinschätzung:

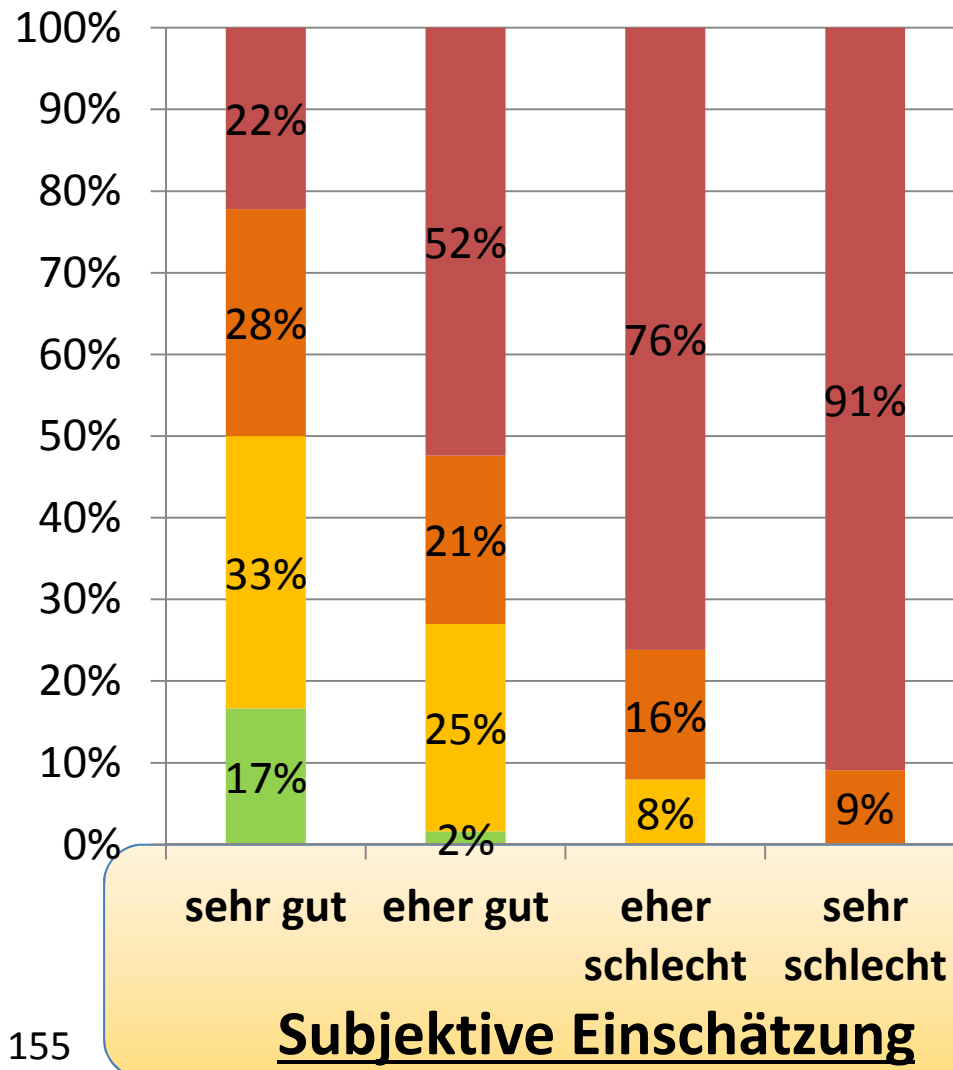


n=415

Selbsteinschätzung der eigenen Wohnung nach Altersgruppen:



Barrierearmut des Wohnumfeldes: Vergleich subjektiver Einschätzung vs. objektiver Kriterien



Objektiv*:

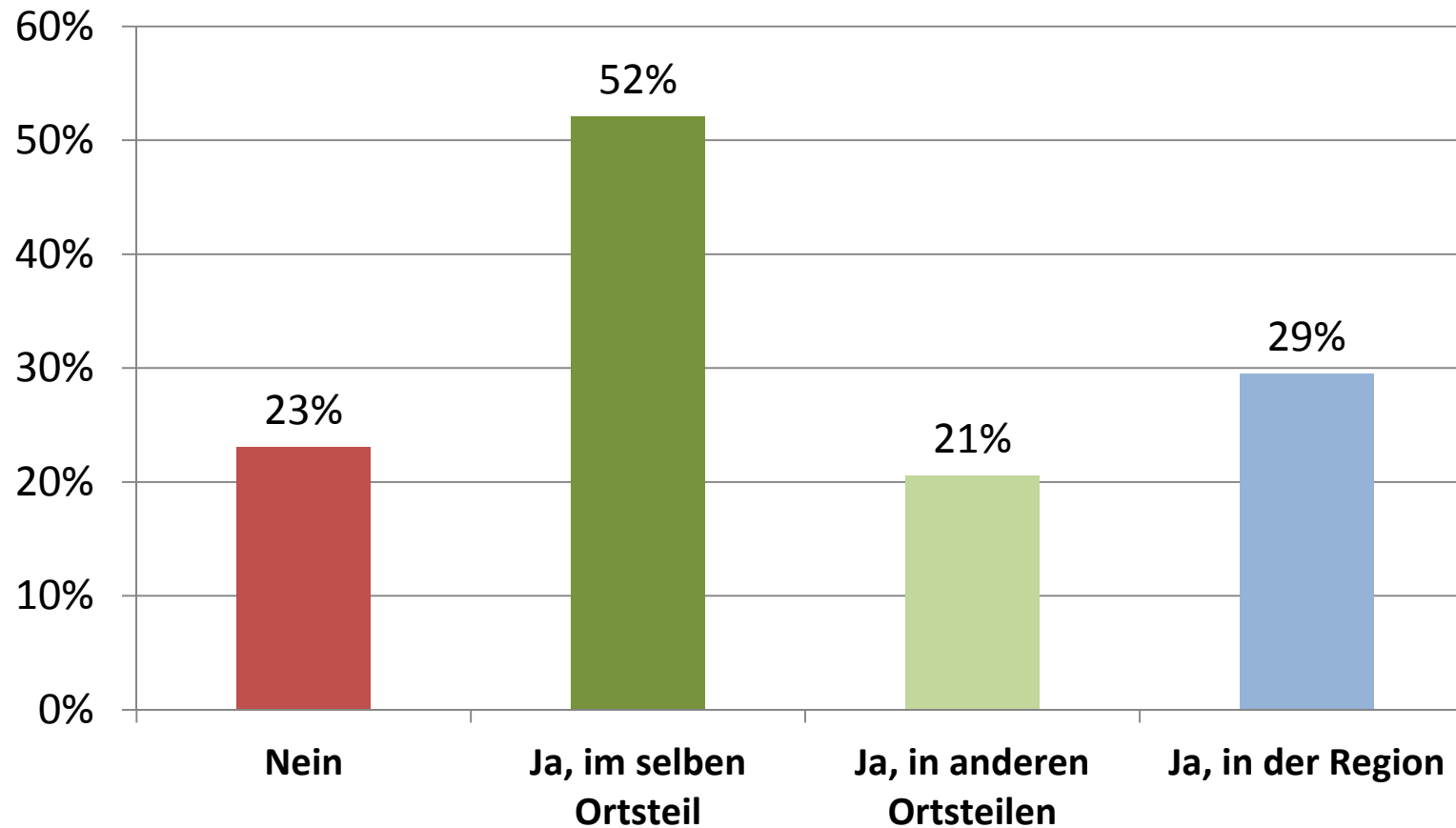
- nicht barrierearm
- eher nicht barrierearm
- eher barrierearm
- barrierearm

*Nach Angaben der Befragten bzgl. Zugang zur Wohnung, Stufen im Wohnbereich und Barrierefreiheit eines Badezimmers

N = 155

Nähere Familienangehörige in Simmersfeld und Umgebung

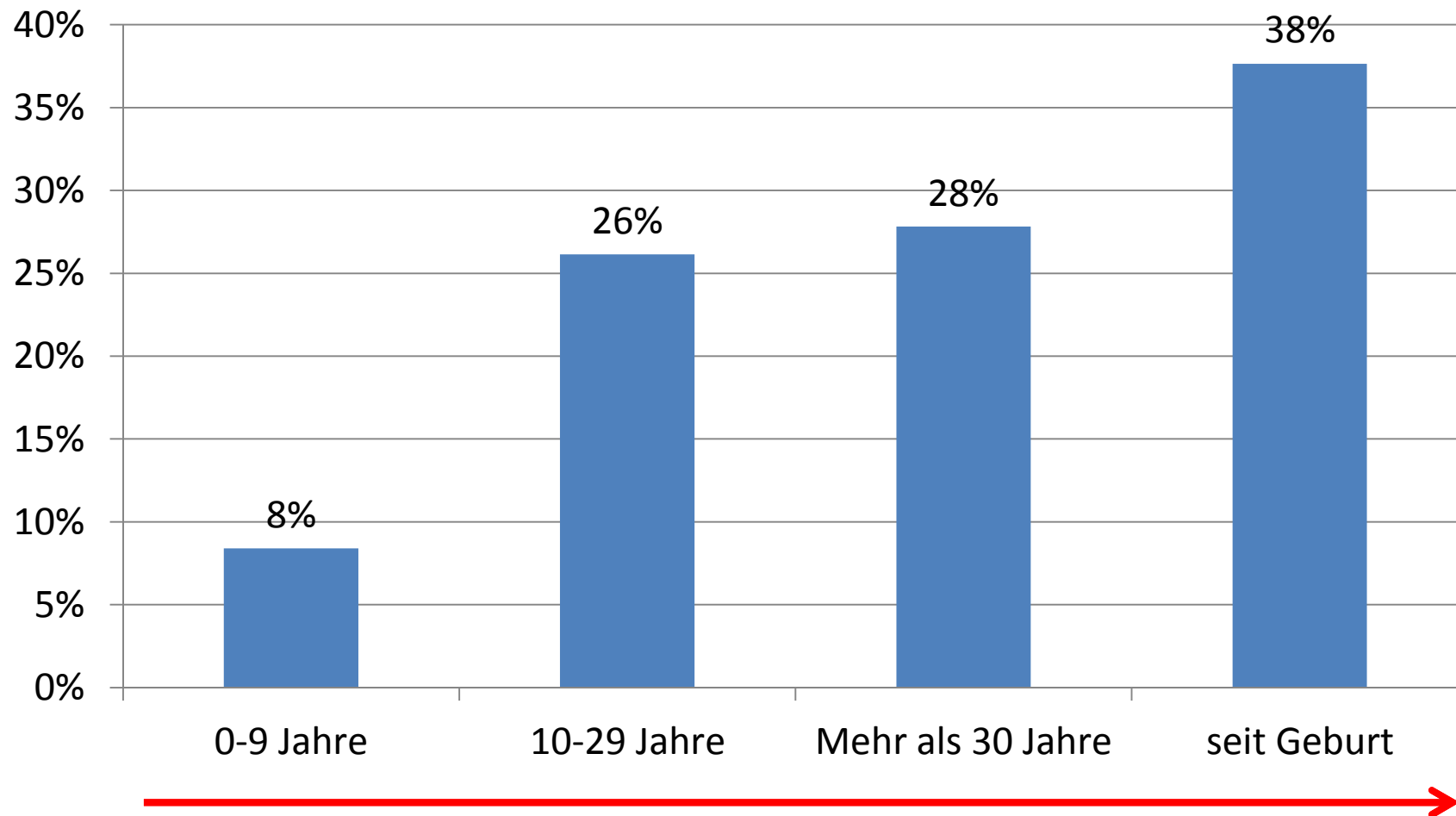
Haben Sie nähere Familienangehörige in
Simmersfeld oder im Umland?



n=434

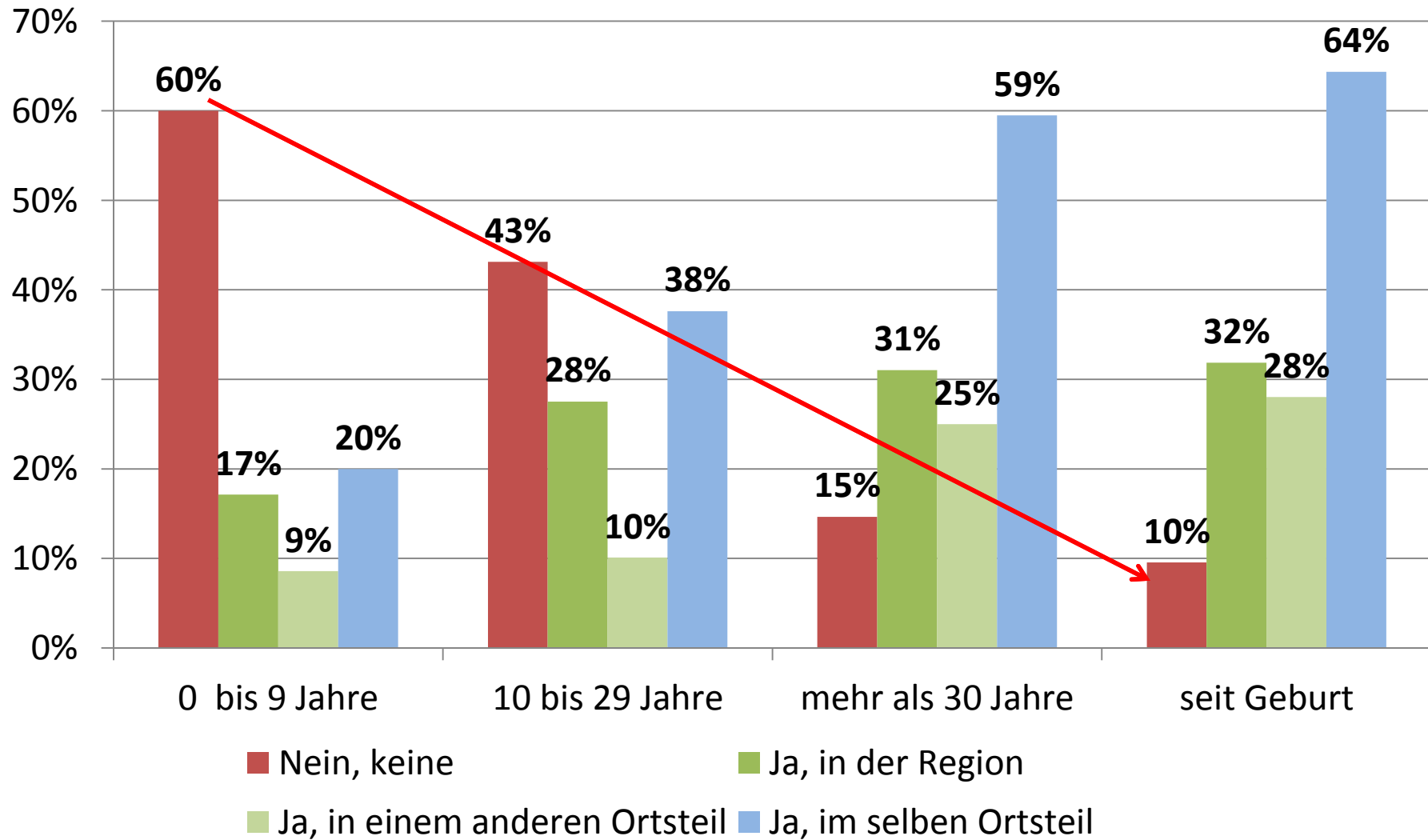
Mehrfachnennungen möglich

Wie lange leben Sie bereits in Simmersfeld?



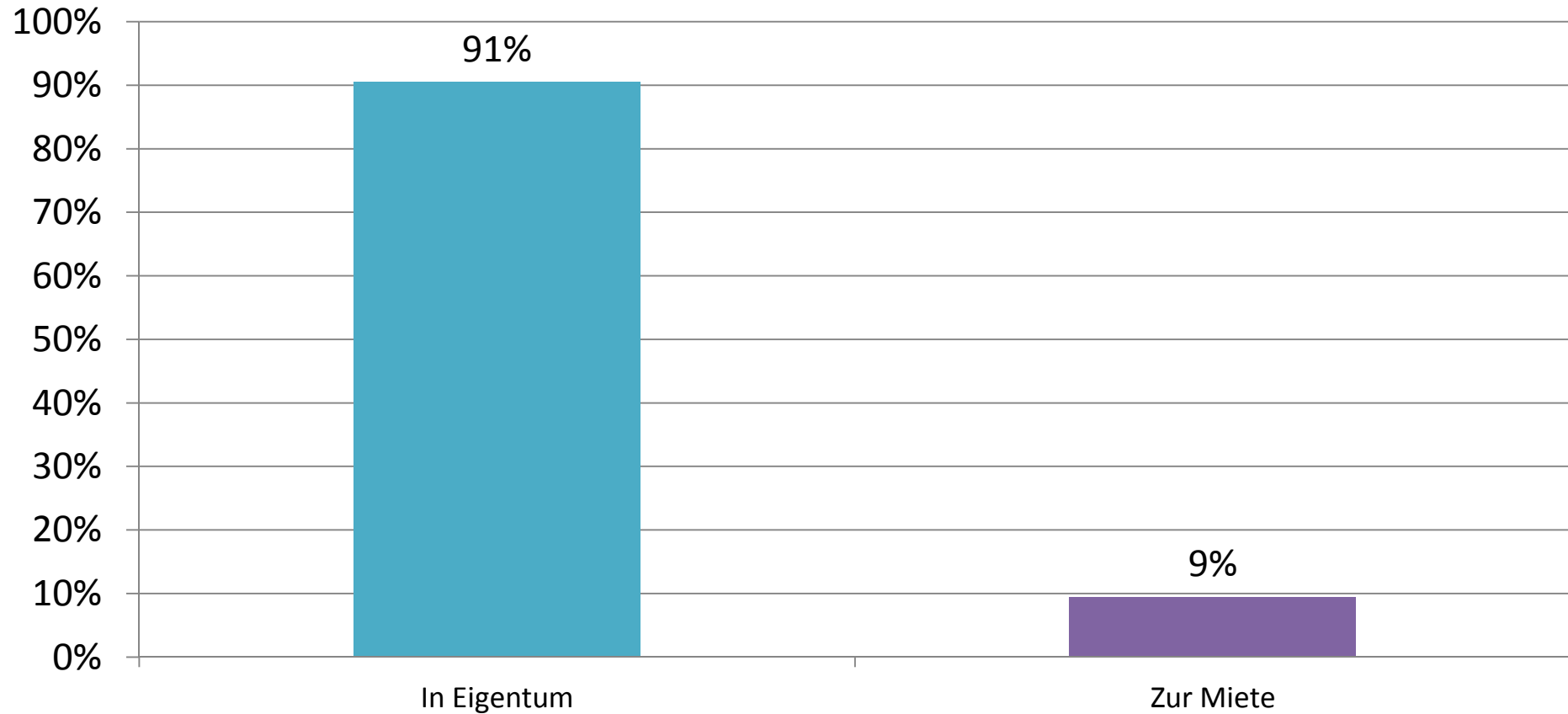
n=417

Wohnnähe von Familienangehörigen abhängig von der Wohndauer in Simmersfeld



n=417

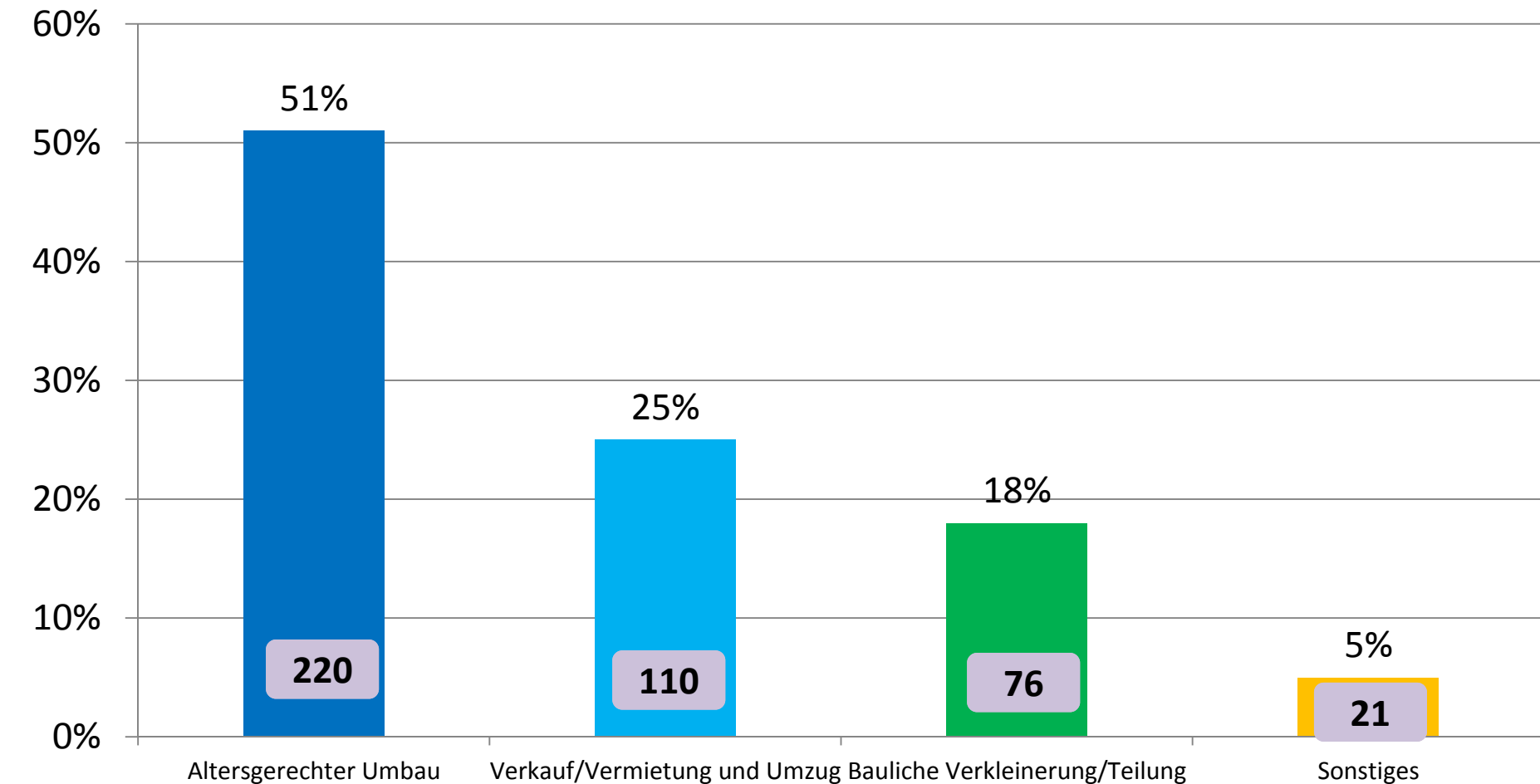
Wie wohnen Sie?



n=422

Wohnen im Alter: Umbaubereitschaft und Bereitschaft zu Verkauf und Vermietung

Bereitschaft zur Änderung der Wohnsituation im Alter

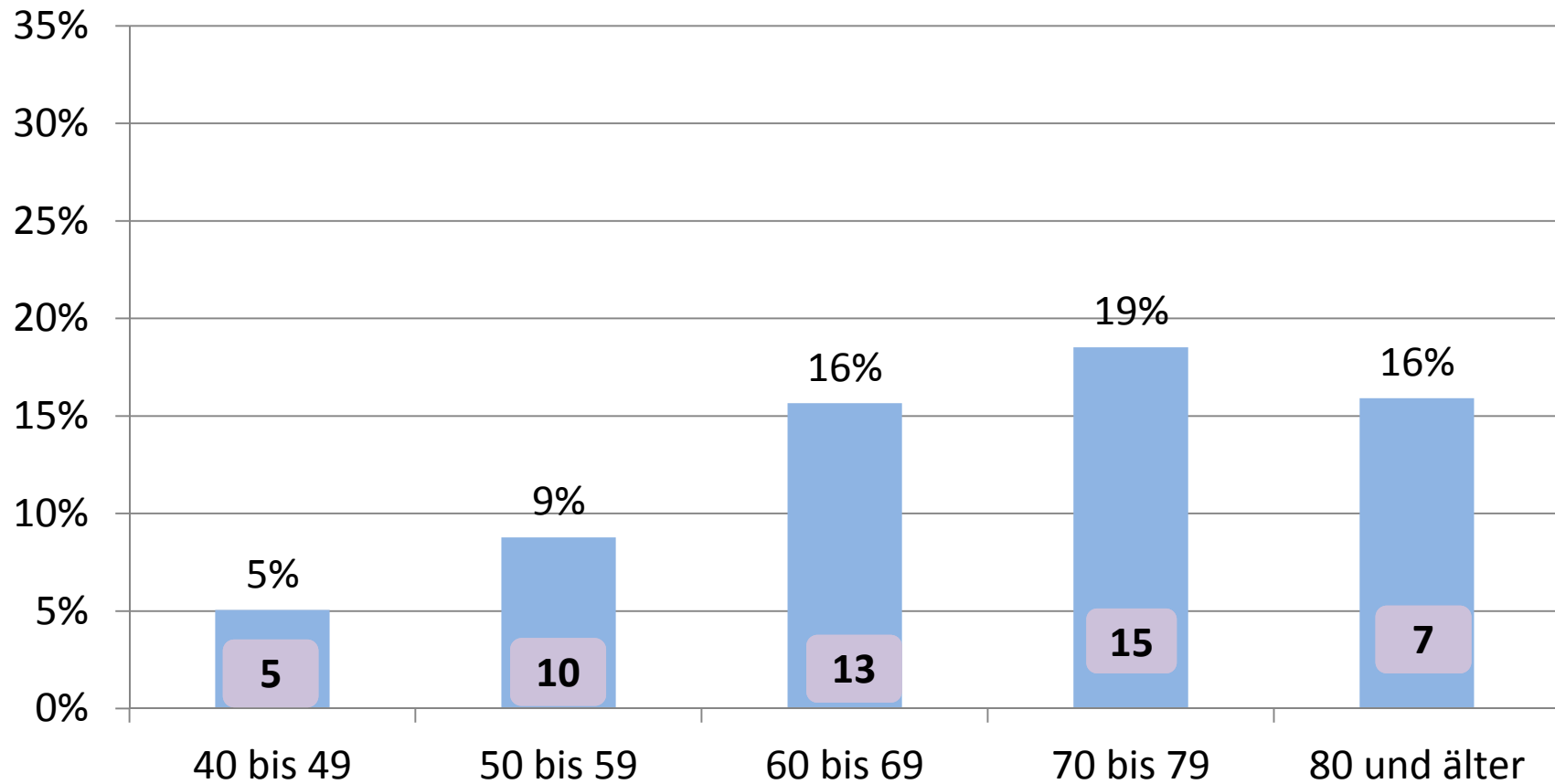


n=382 (Mehrfachnennungen)

Absolute Zahlen

Ein-Personen-Haushalte: Wie viel Prozent jeder Altersgruppe leben alleine?

Anteil der alleine lebenden an der eigenen Altersgruppe



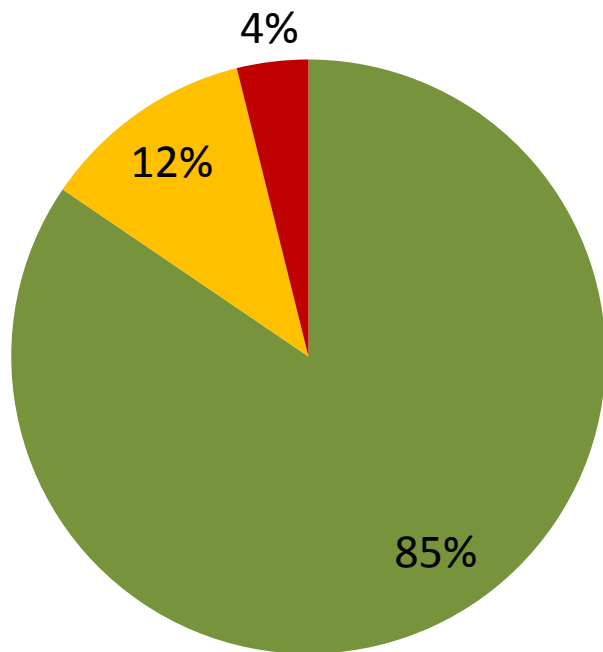
n=57

Absolute Zahlen

Bürgerbefragung Simmersfeld

2. MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND ALLTAGSVERSORGUNG

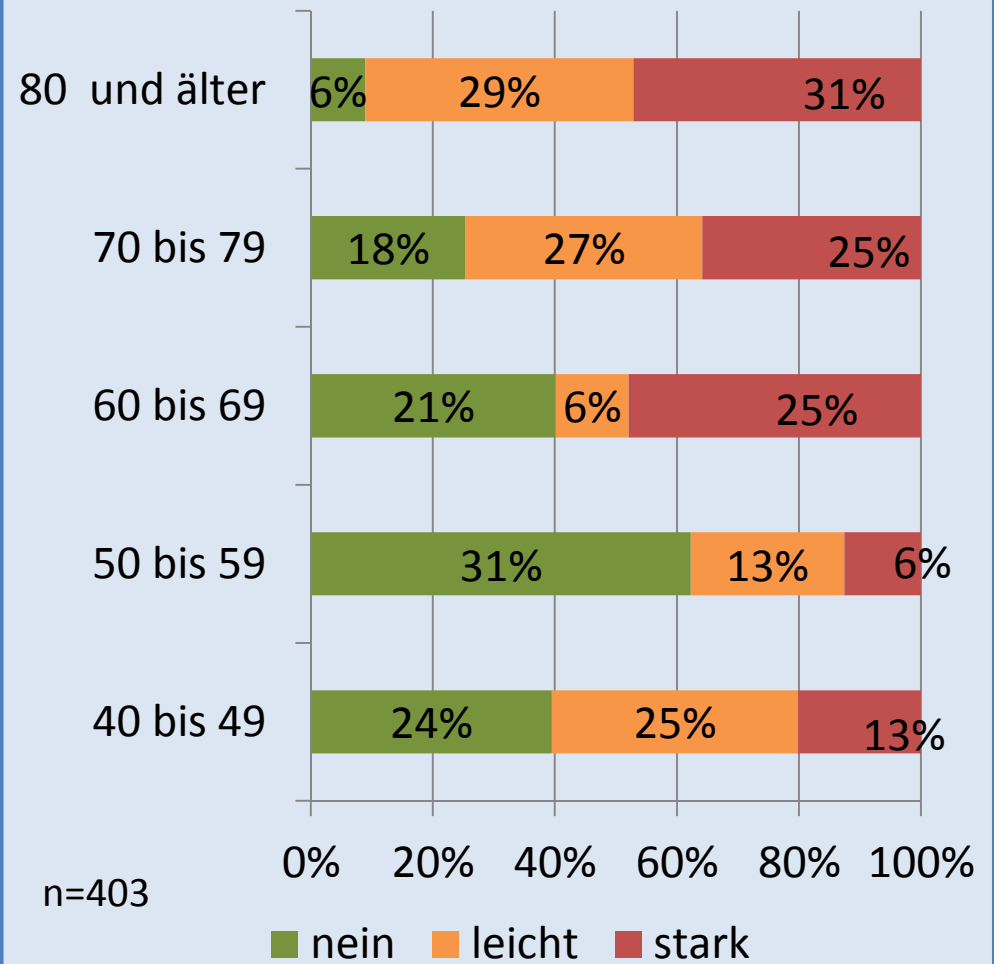
Ist Ihre Mobilität bei Alltagswegen eingeschränkt?



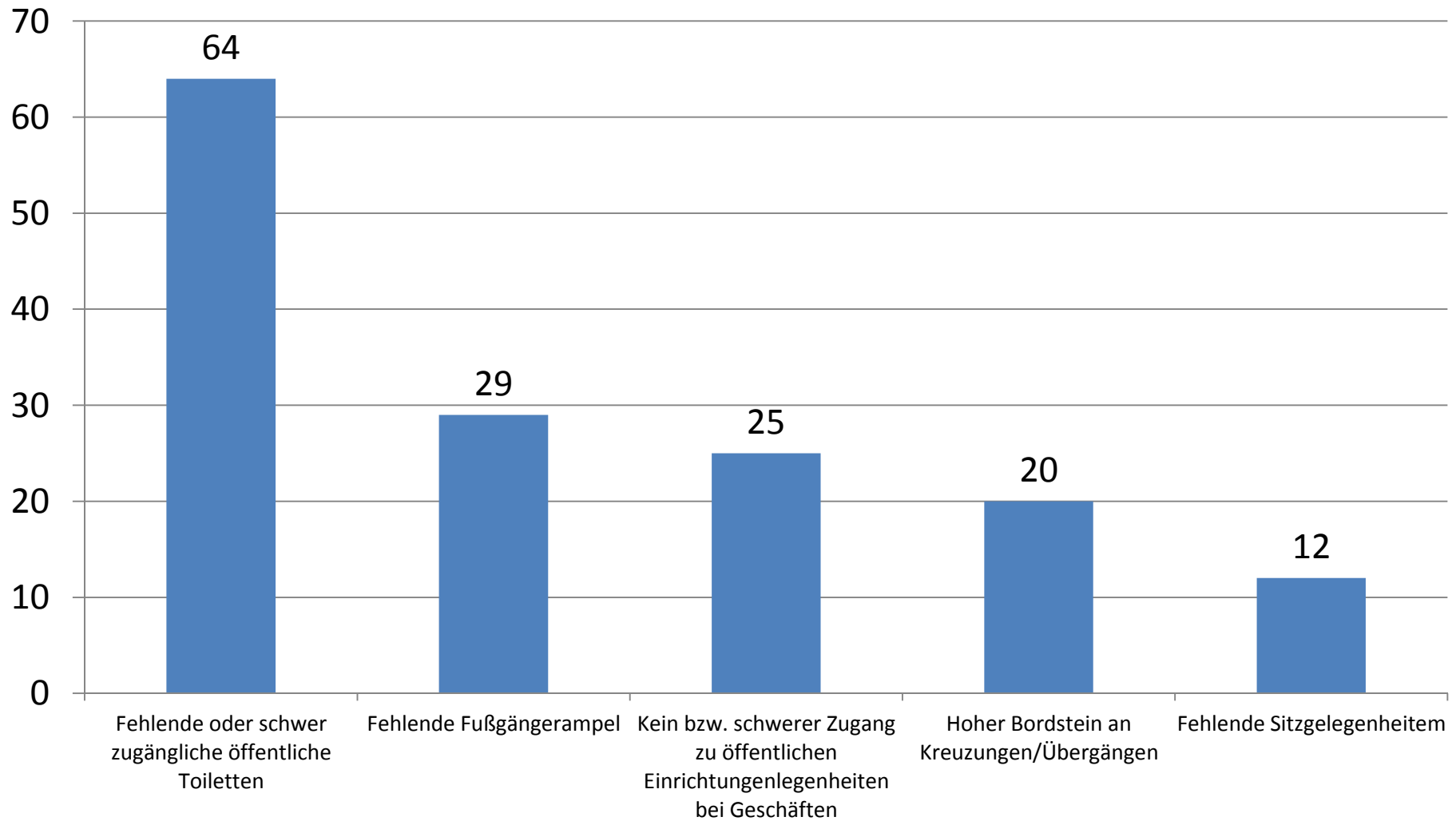
■ nein ■ ja, leicht ■ ja, stark

N = 413

Eingeschränkte Mobilität nach Altersgruppen:

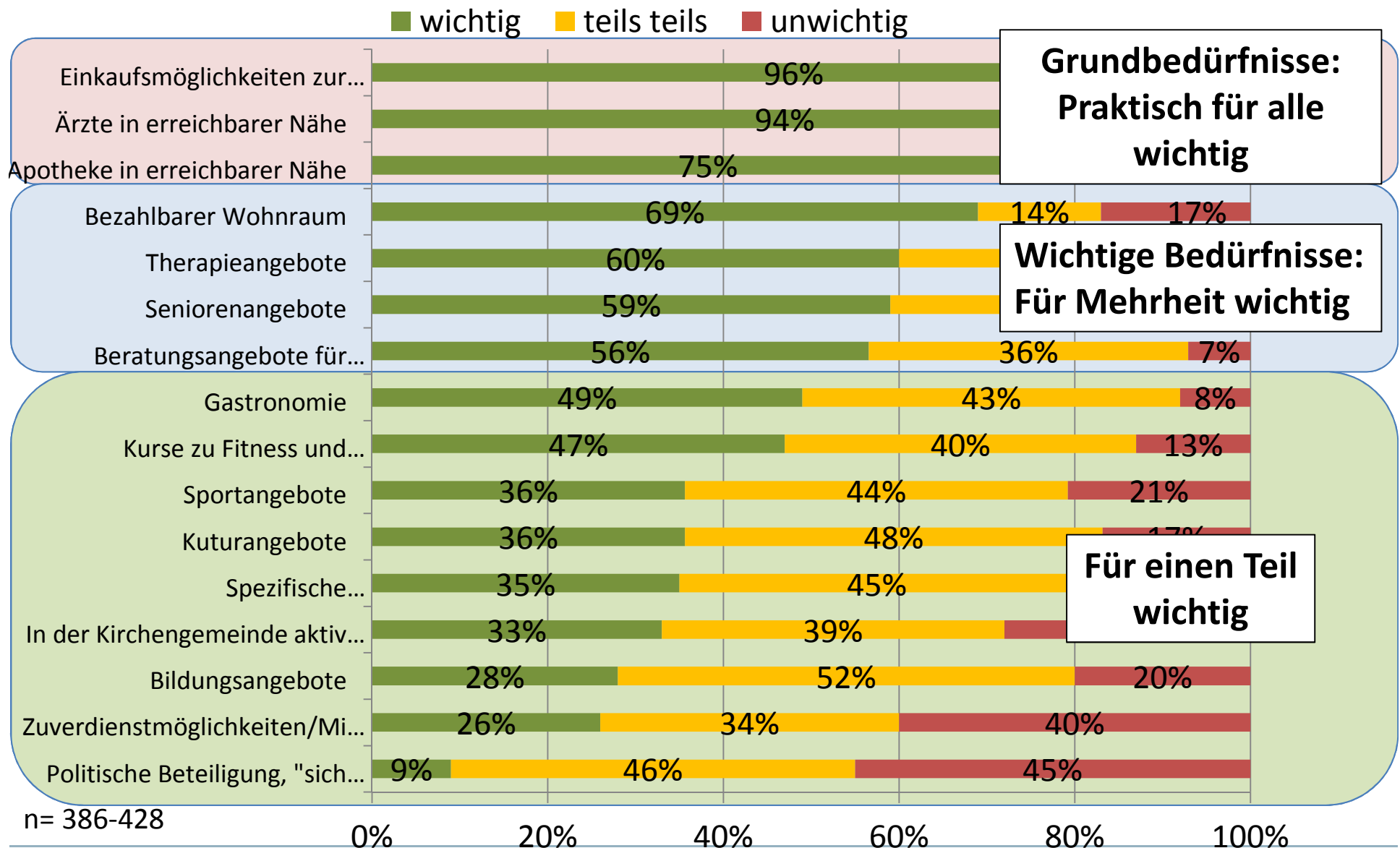


Öffentlicher Raum: Was schränkt den Alltag ein? Was fehlt?



n= 434 *Angaben beziehen sich auf die Befragten, die angaben, in ihrer Mobilität leicht oder stark eingeschränkt zu sein.

Was ist Ihnen wichtig?

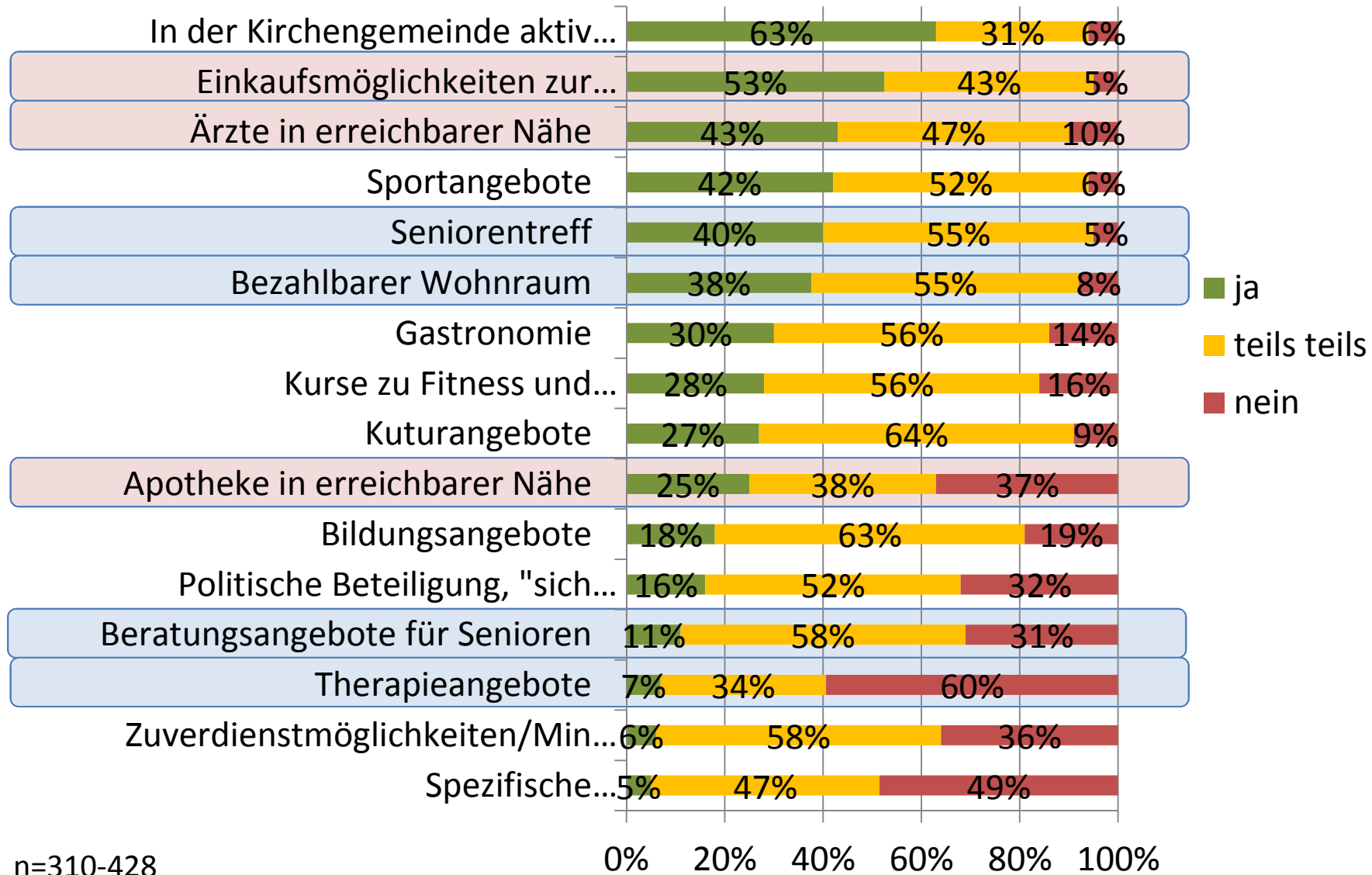


**Grundbedürfnisse:
Praktisch für alle
wichtig**

**Wichtige Bedürfnisse:
Für Mehrheit wichtig**

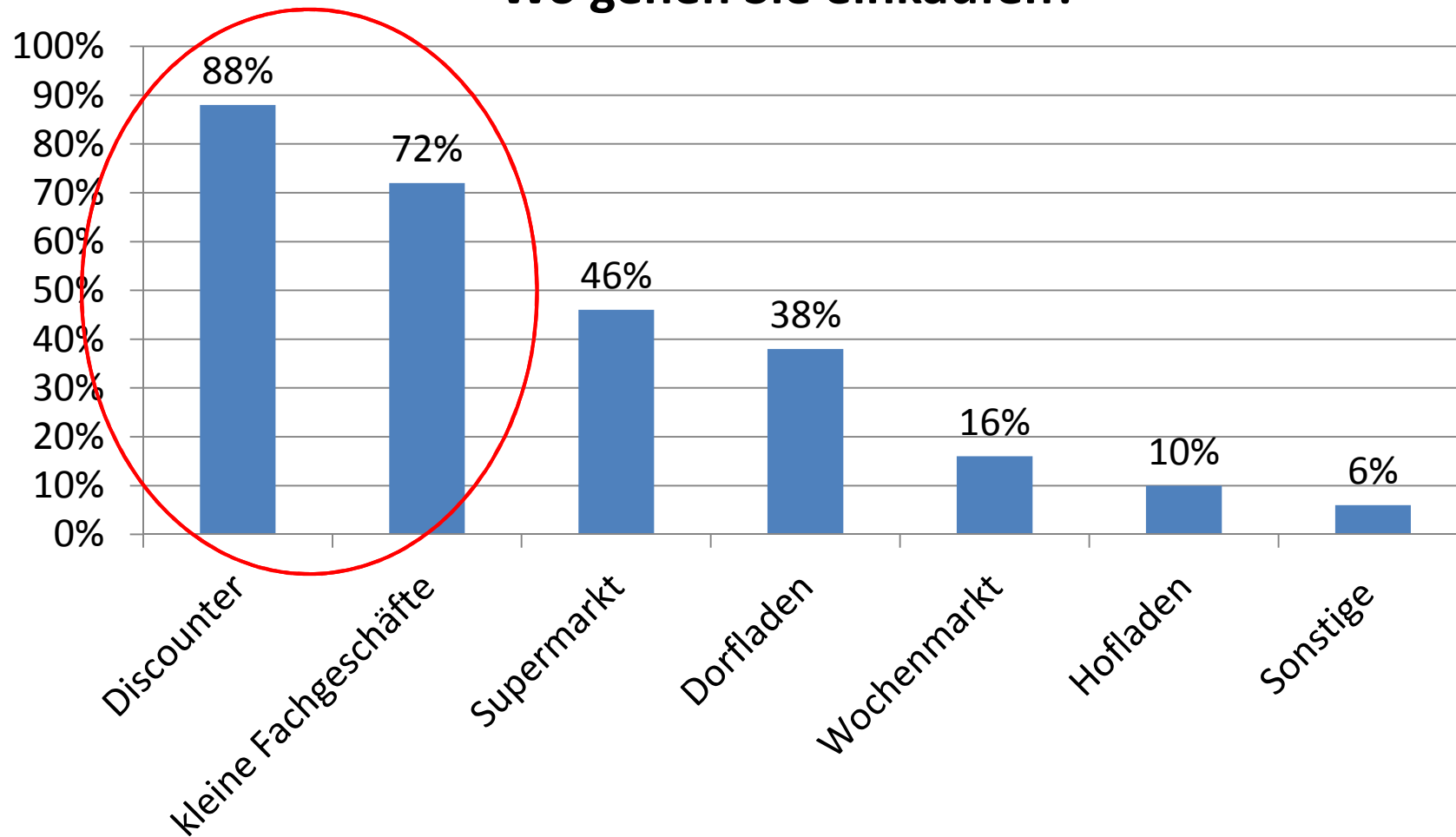
**Für einen Teil
wichtig**

Gibt es entsprechende Möglichkeiten?



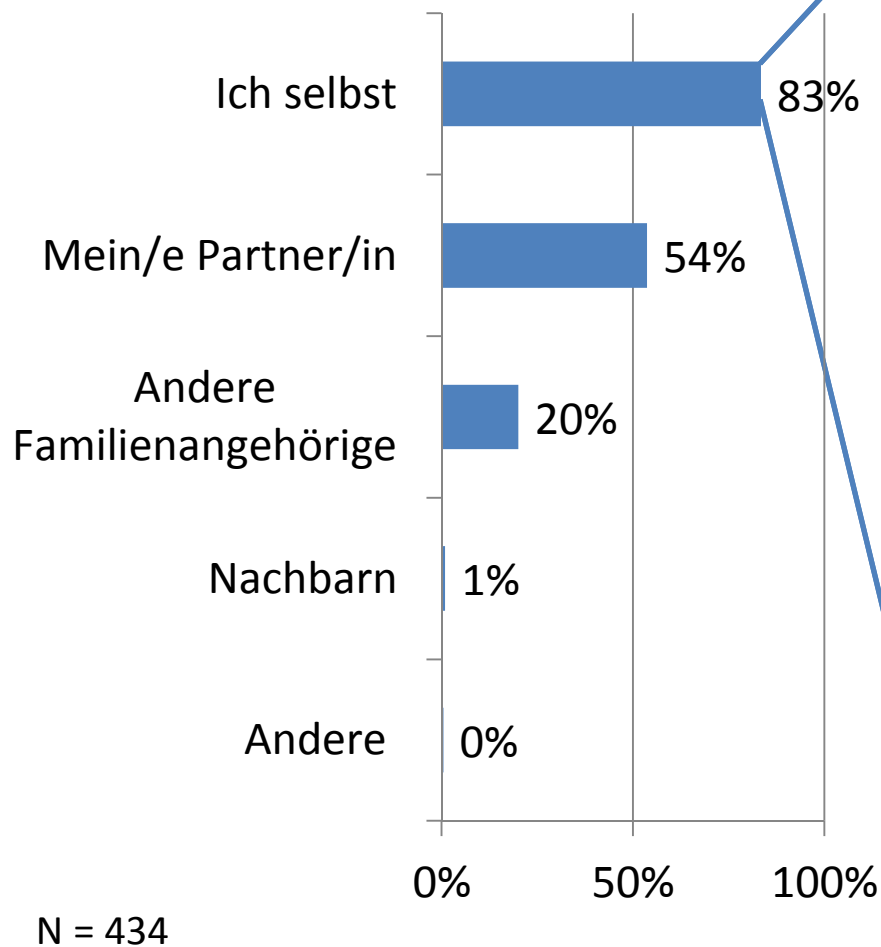
n=310-428

Wo gehen Sie einkaufen?

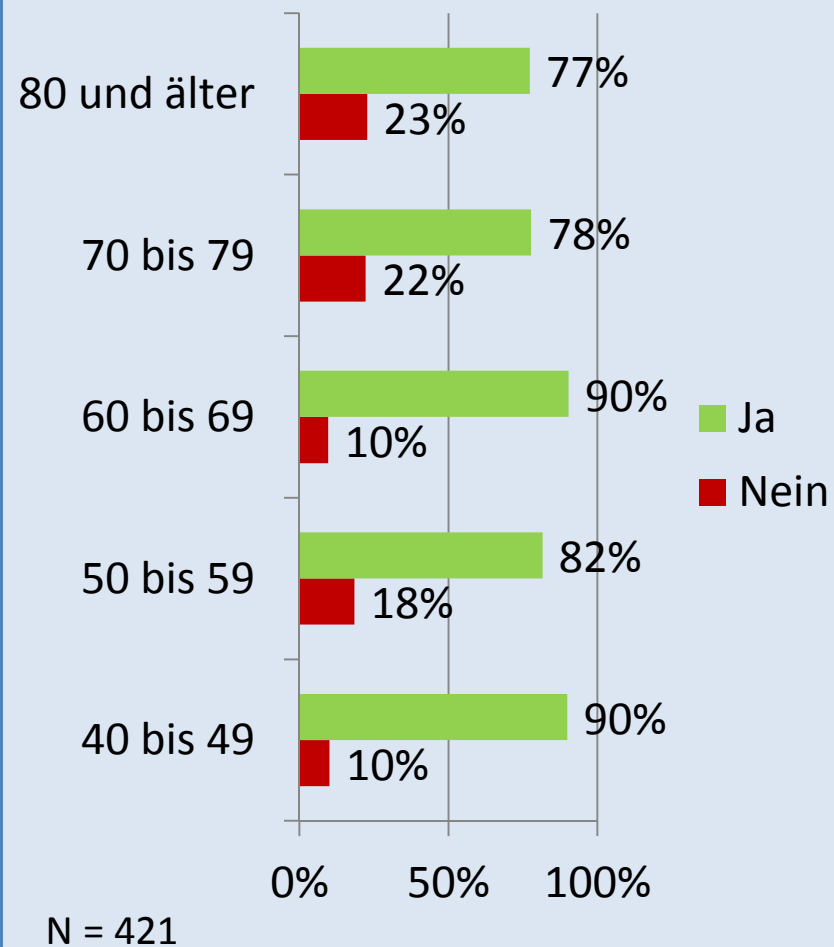


N = 434

Alltagsversorgung: Wer geht einkaufen?

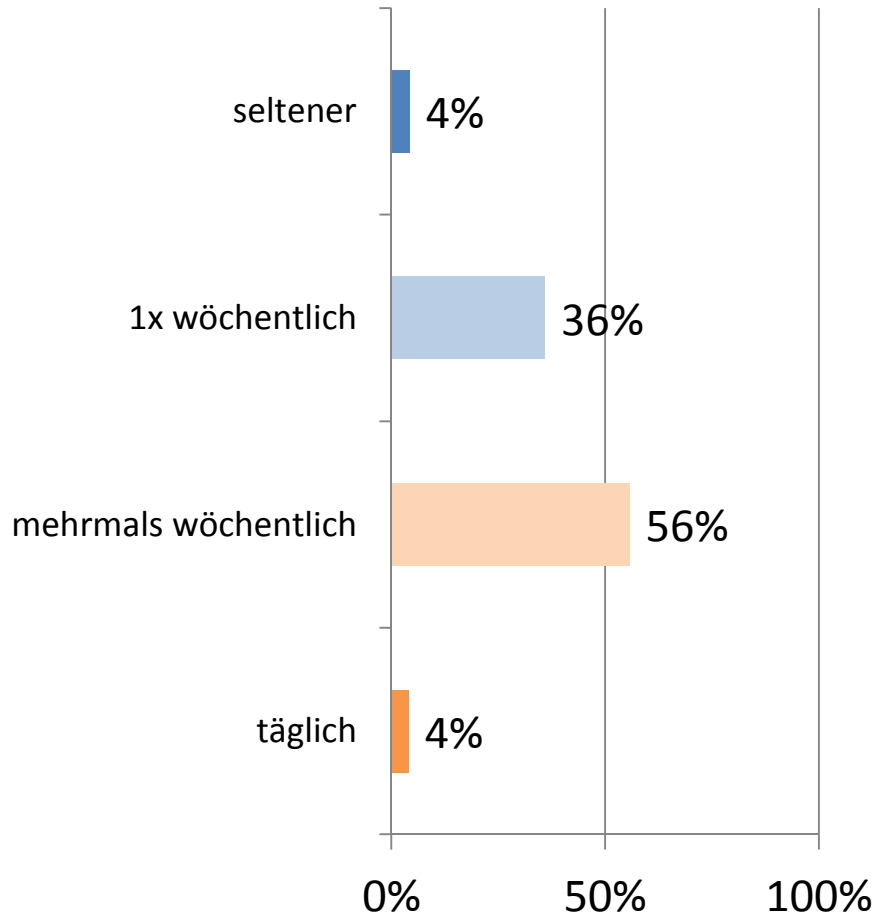


Eigenständig einkaufen gehen nach Altersgruppen:



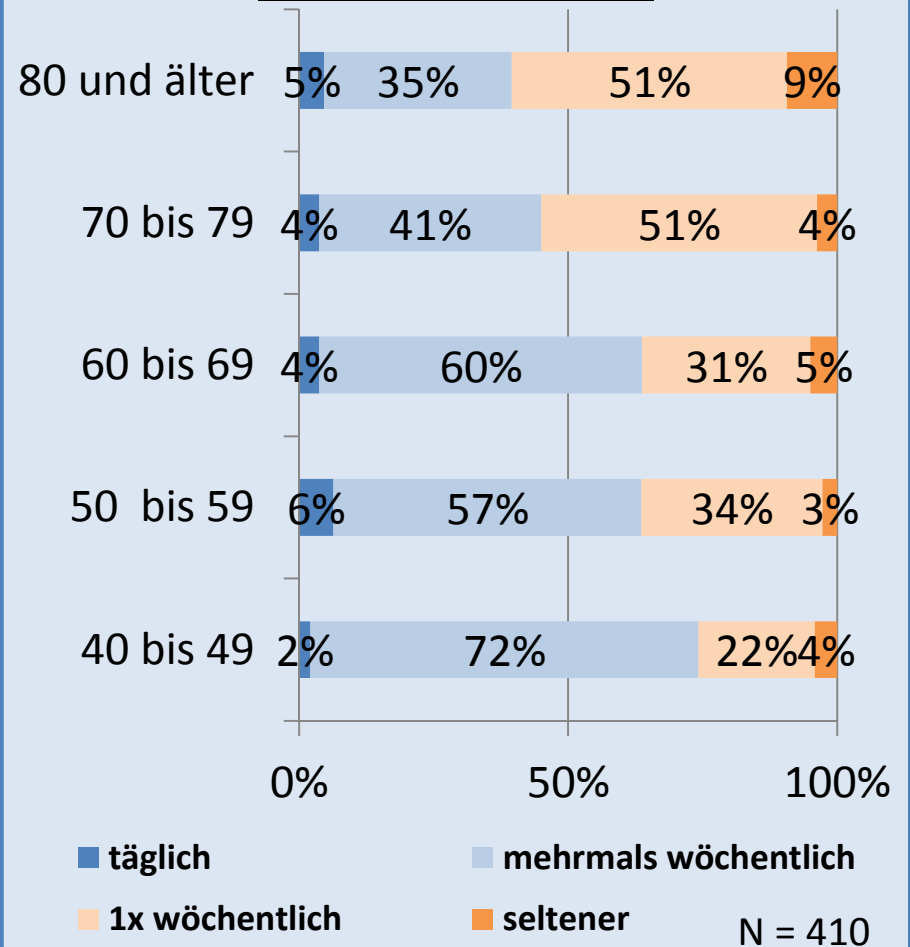
Alltagsversorgung: Wie oft wird eingekauft?

Einkaufshäufigkeit

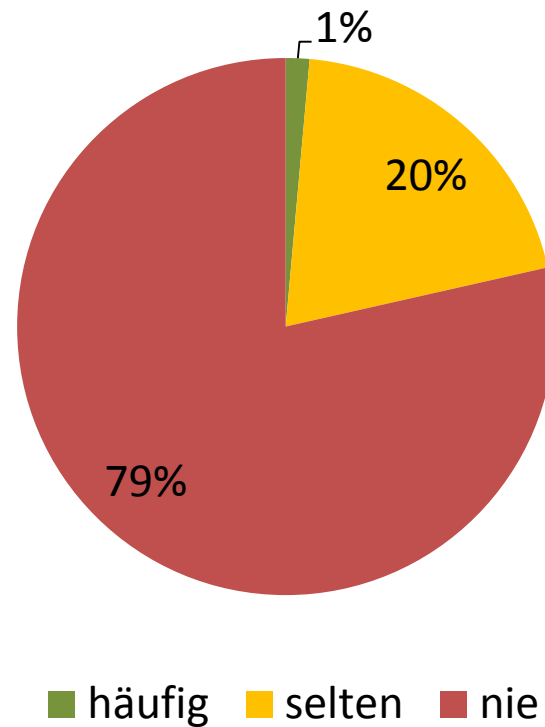


N = 420

Einkaufshäufigkeit nach Altersgruppen:

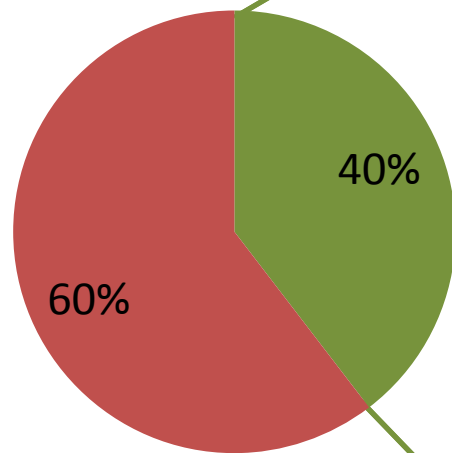


Wie häufig nutzen Sie den öffentl. Nahverkehr?



n= 424

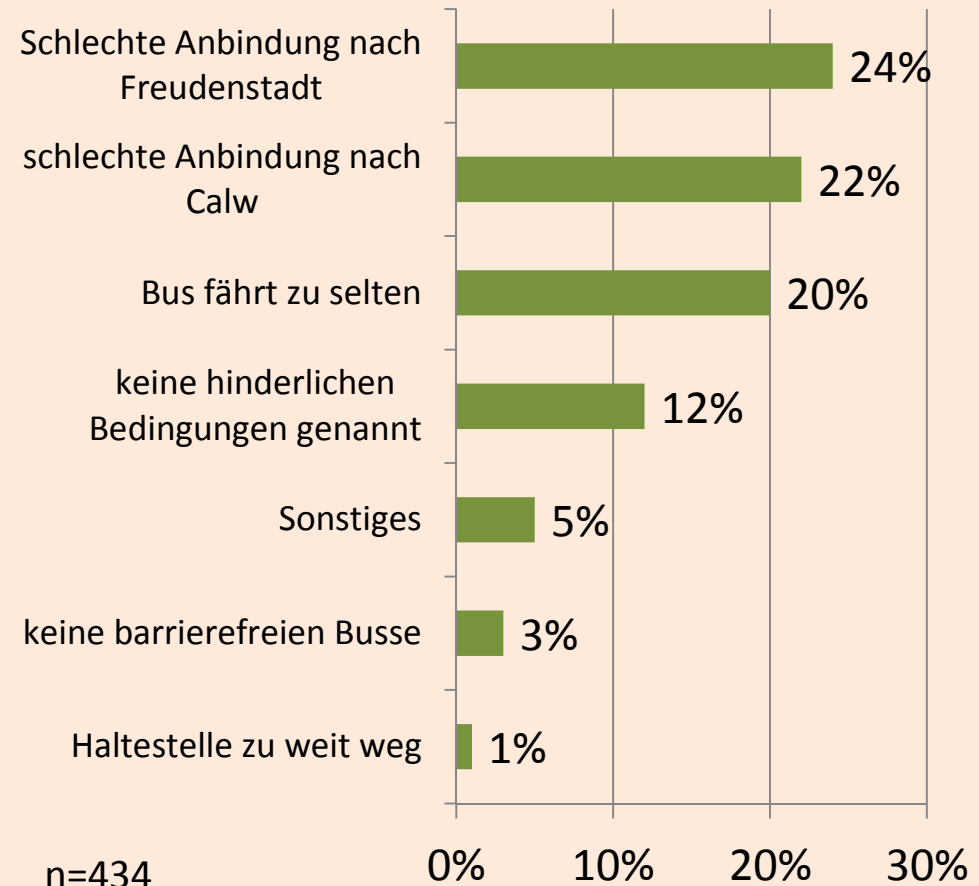
Würden Sie den Nahverkehr (häufiger) nutzen, wenn die Rahmenbedingungen besser wären?



■ Ja ■ Nein

n=384

Hinderliche Bedingungen



n=434

Bürgerbefragung Simmersfeld

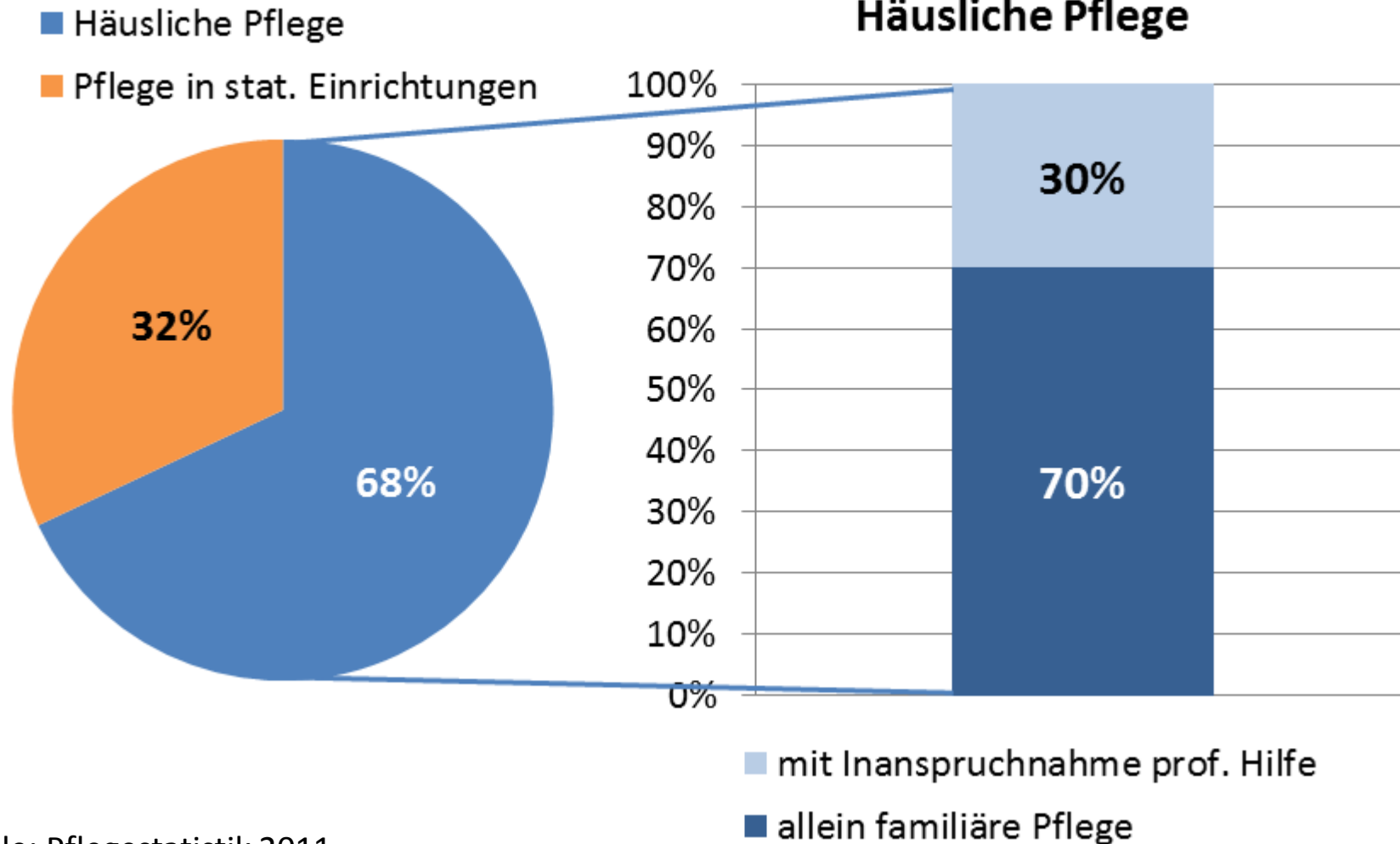
3. PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG

- Wie ist der Pflege- und Unterstützungsbedarf in Simmersfeld?
- Wie möchten die Menschen in Simmersfeld im Falle der Pflegebedürftigkeit versorgt werden?
- Wie sehen die Befragten neue Wohnformen im Alter?



Heute findet ein Großteil der Pflege in der Familie statt

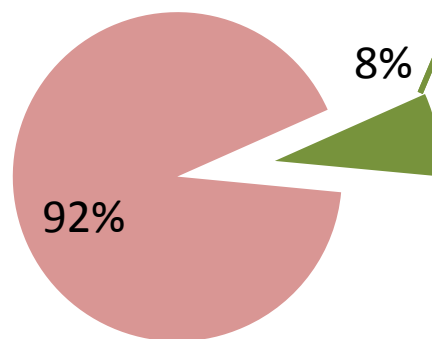
Pflege in Baden-Württemberg



Quelle: Pflegestatistik 2011

Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf

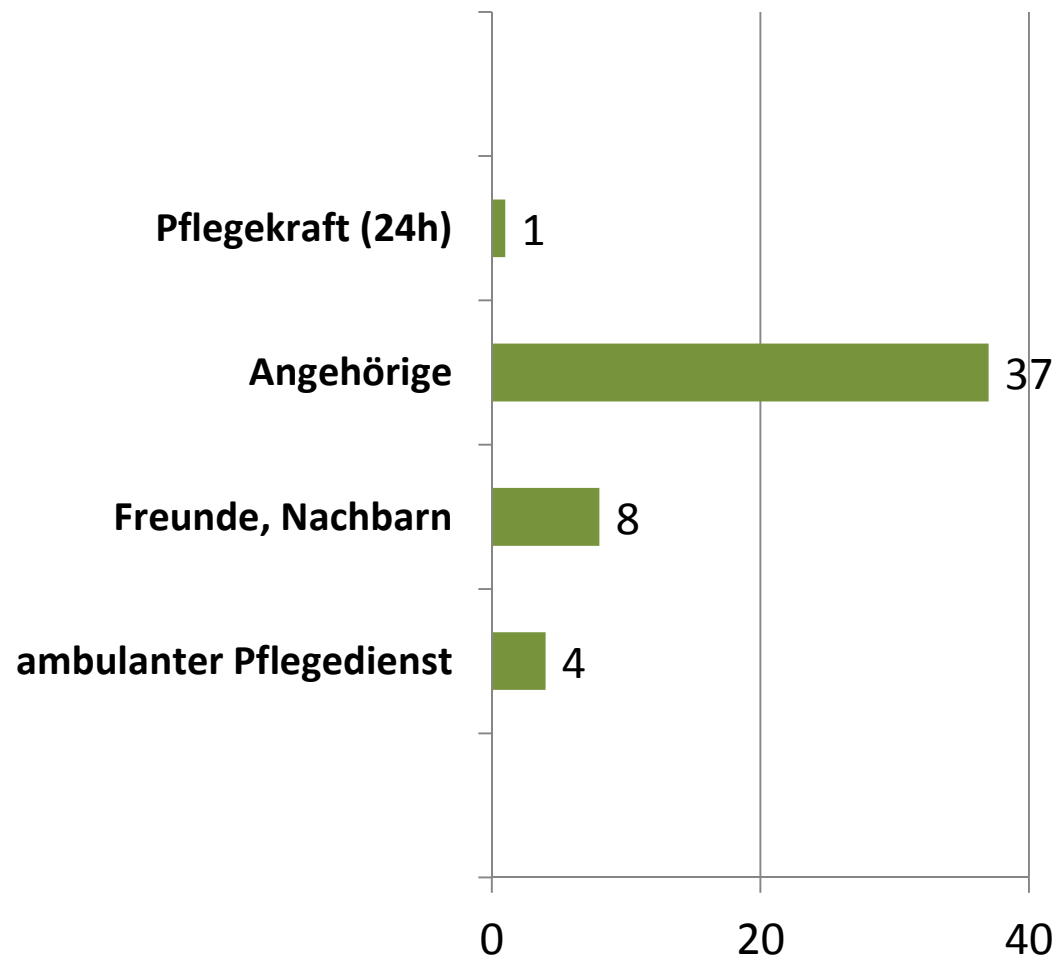
Erhalt von
Unterstützung



n=416

■ ja ■ nein

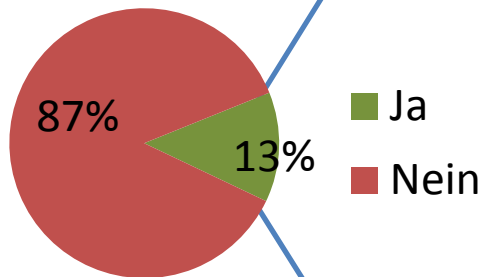
Unterstützung durch...



n=434, Mehrfachnennungen

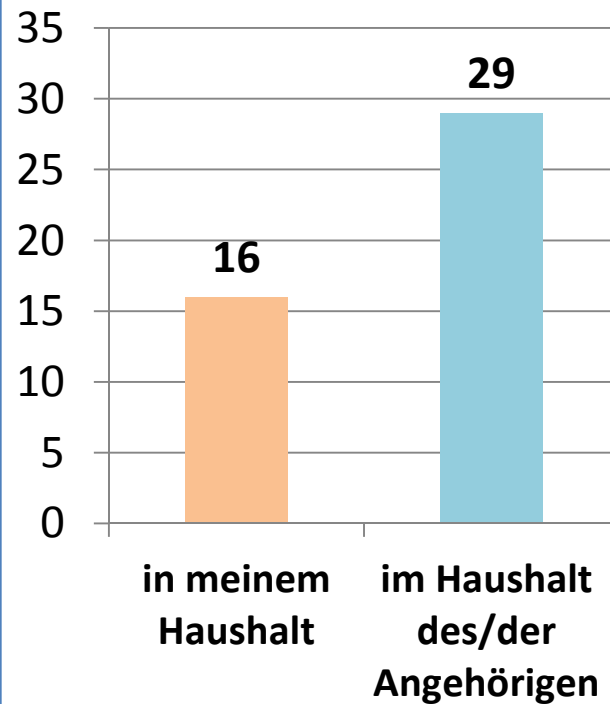
Pflege von Angehörigen

Pflegen Sie derzeit einen oder mehrere Angehörige?



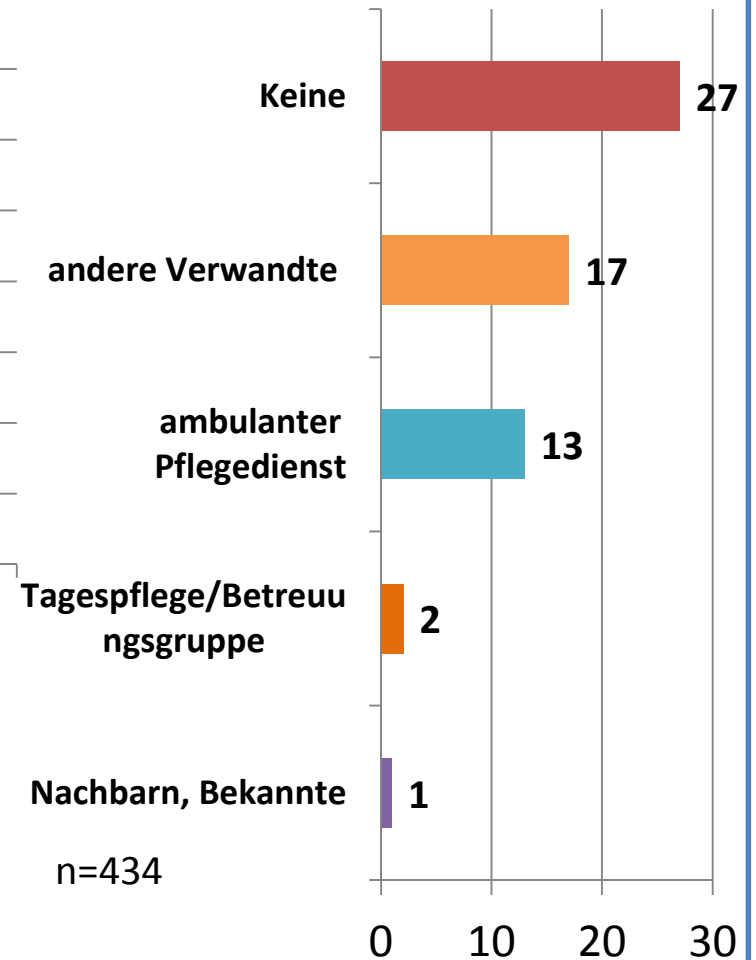
n=417

In welchem Haushalt findet Pflege statt?



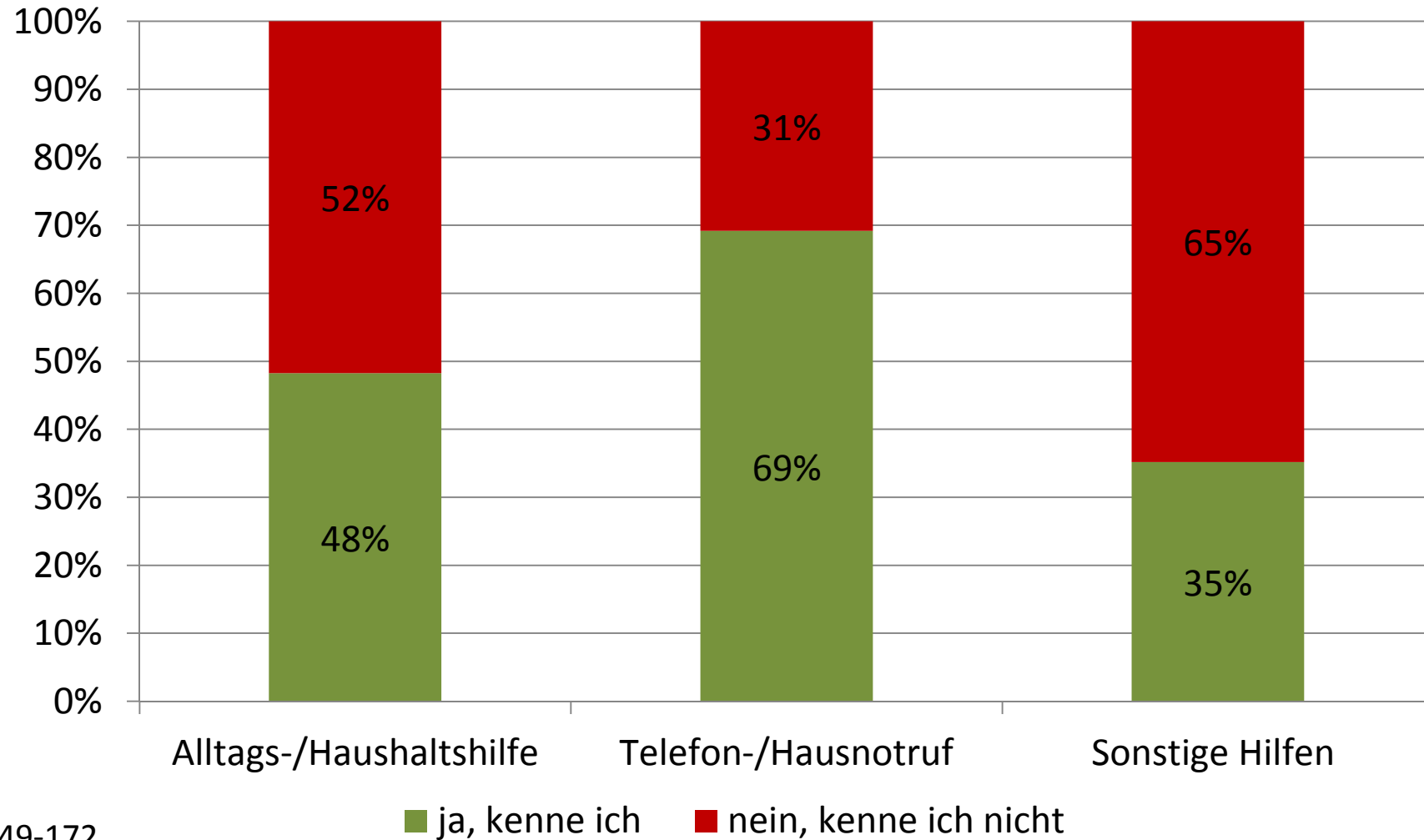
n=434

Erhalten Sie Unterstützung?

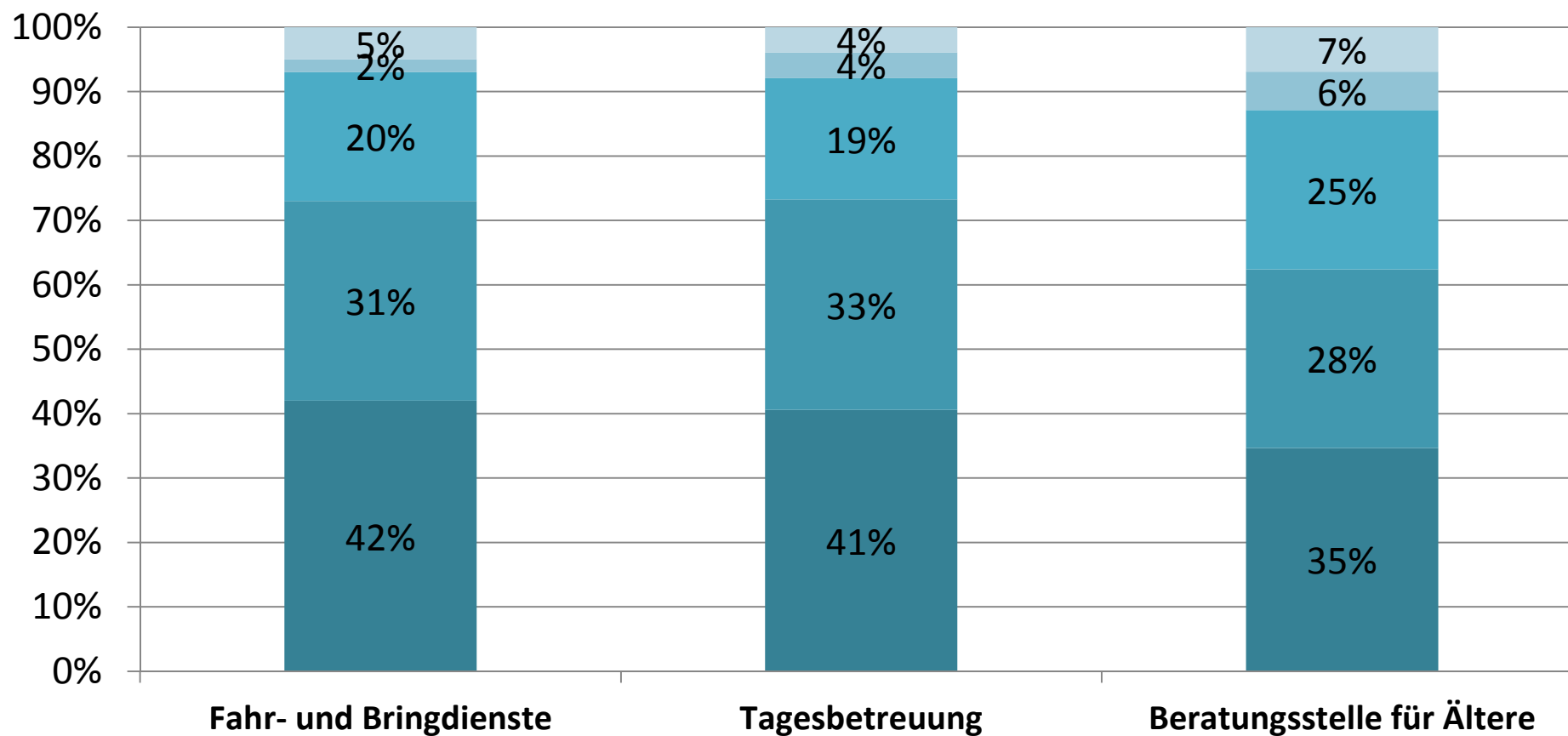


n=434

Unterstützungsangebote – Bekanntheit und Nutzung bereits vorhandener Angebote



Interesse an noch nicht vorhandenen Angeboten



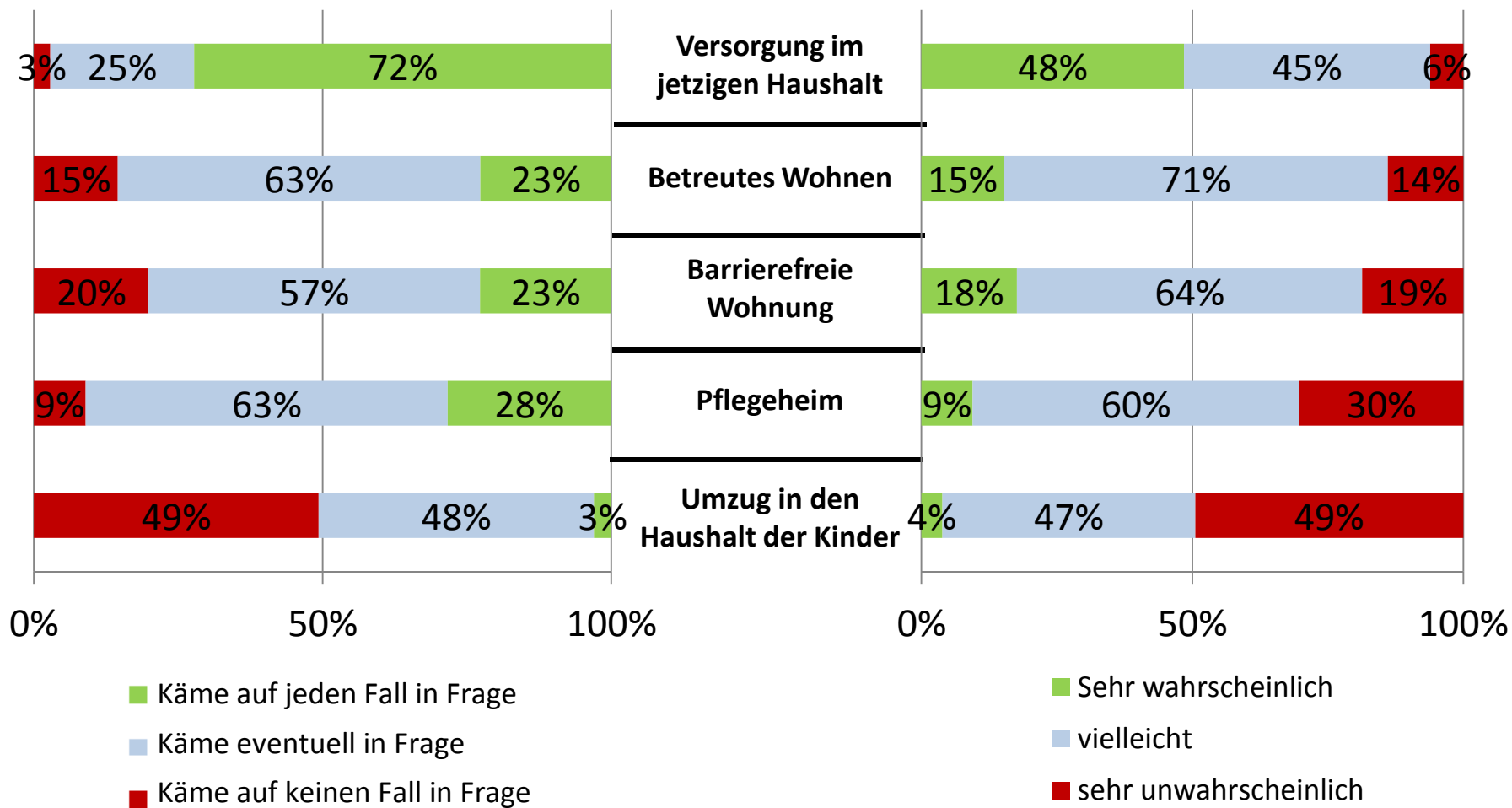
N = 287-348

■ wichtig/interessant ■ 3 ■ 2 ■ 1 ■ nicht wichtig

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit

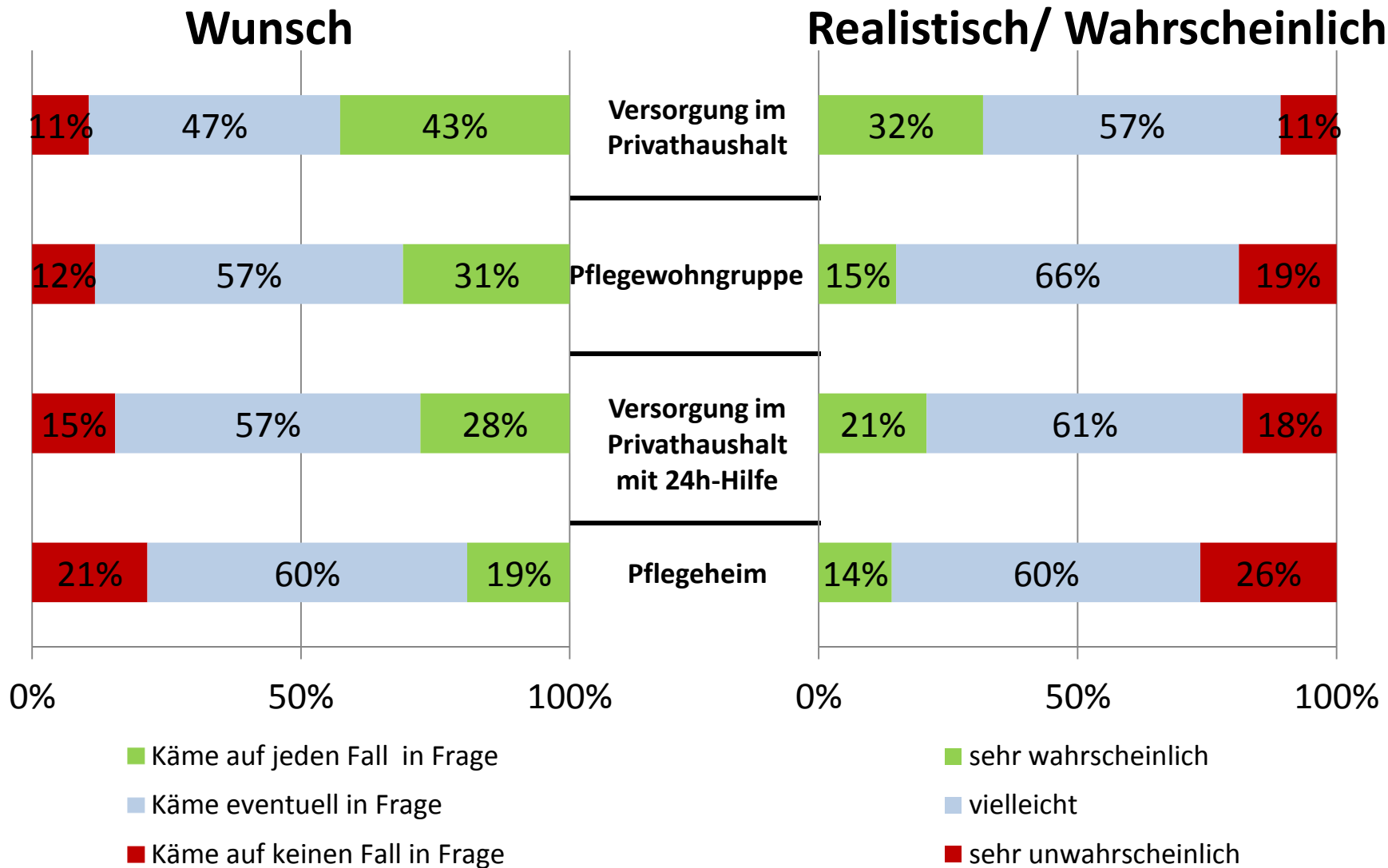
Wunsch

Realistisch/ Wahrscheinlich



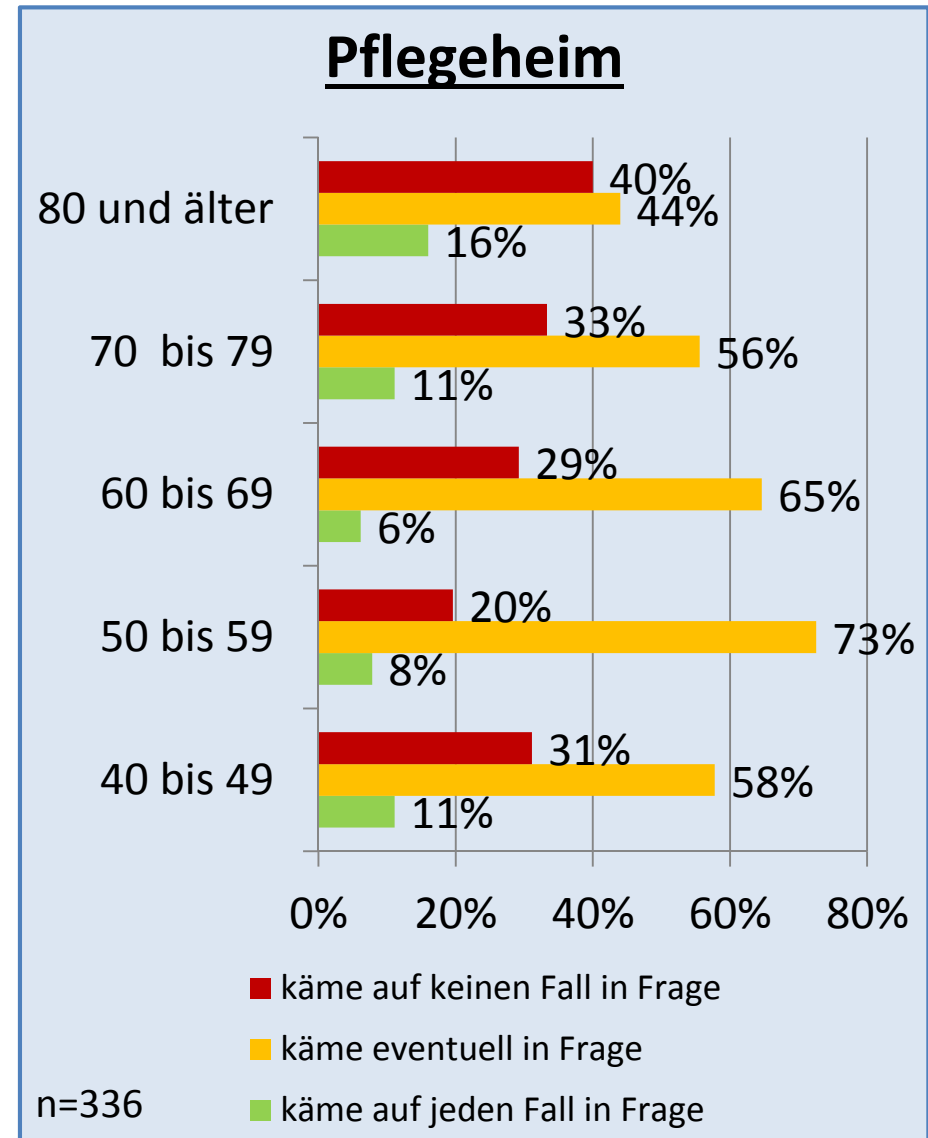
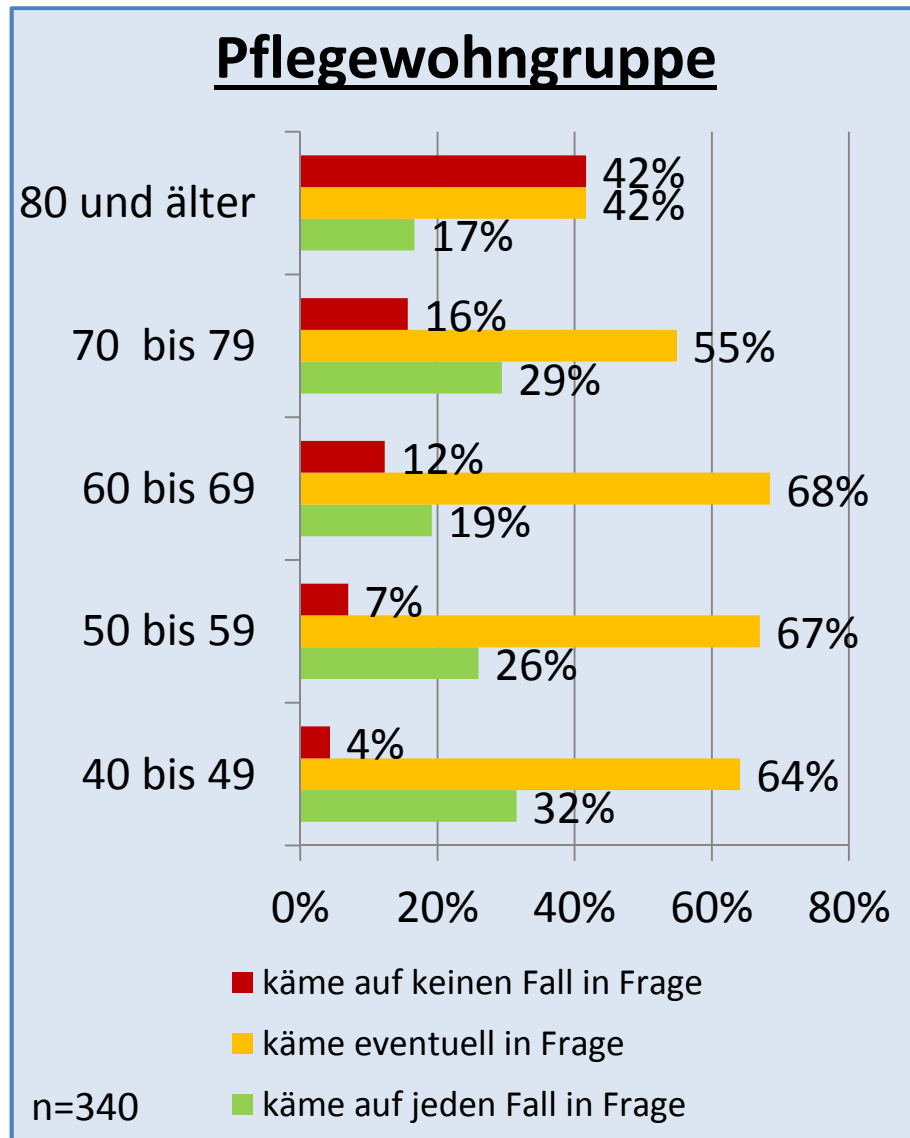
N = 298-389

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei SCHWERER Pflegebedürftigkeit

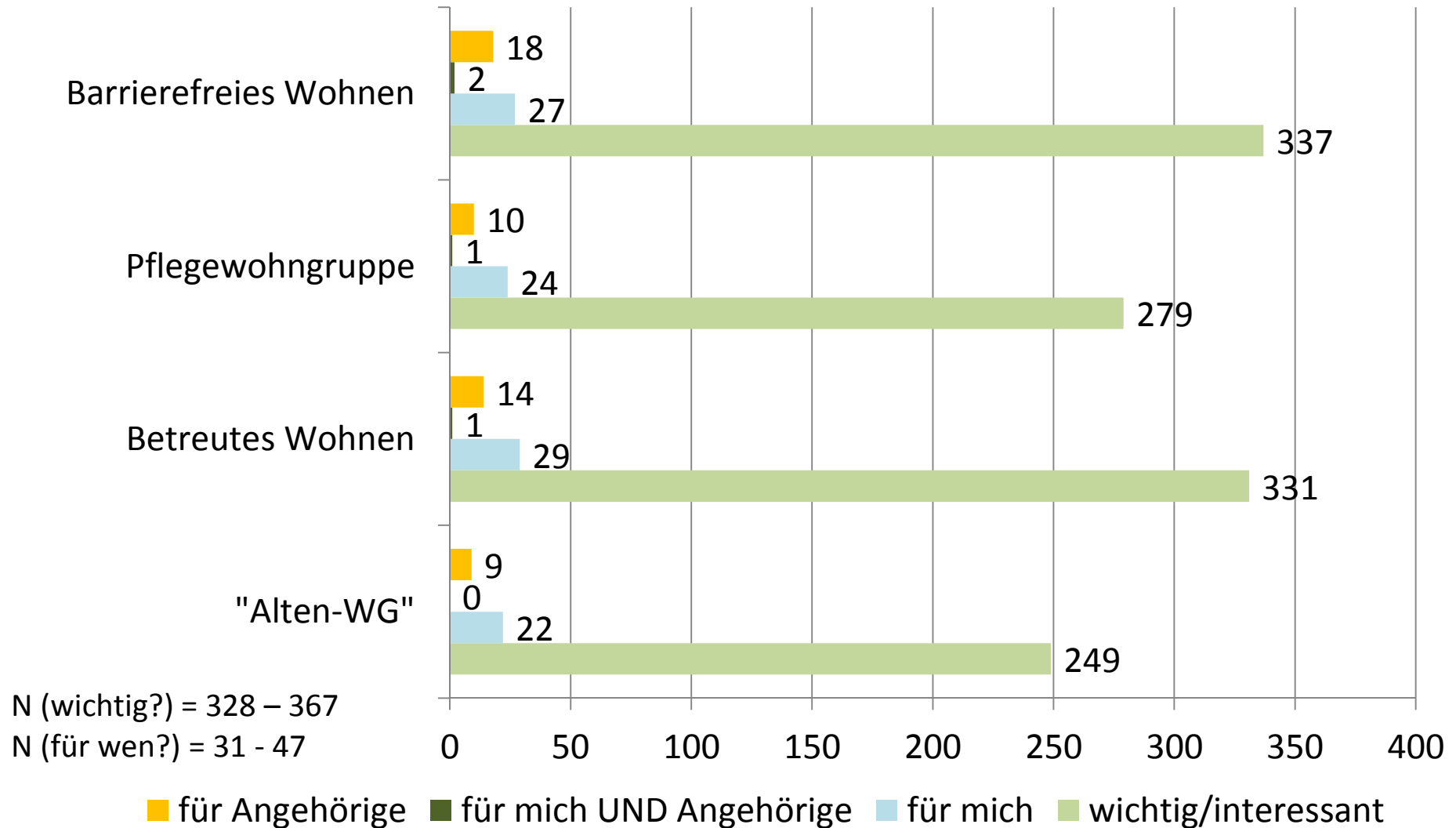


n=148-171

Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei STARKER Pflegebedürftigkeit

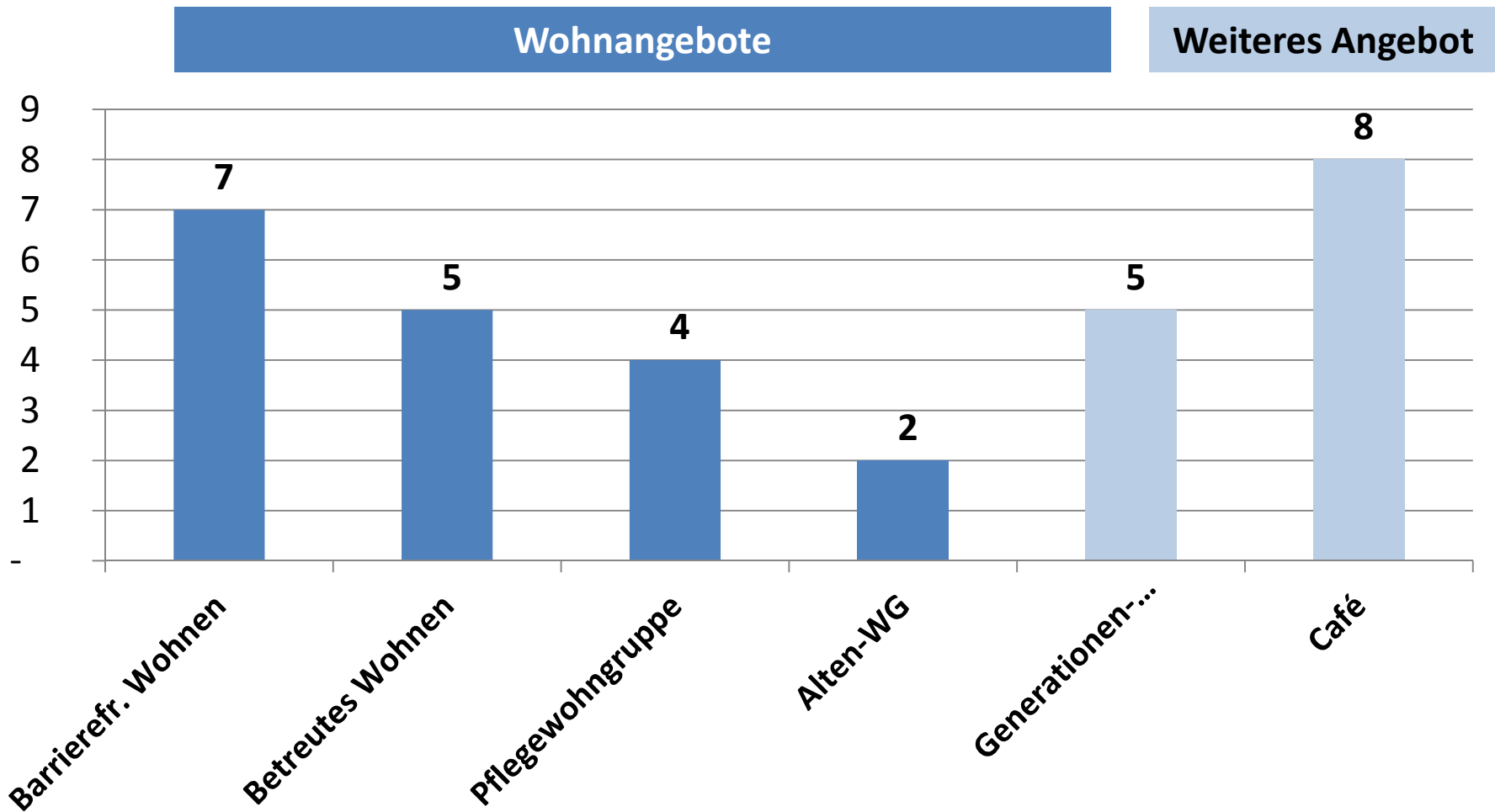


Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Simmersfeld



Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Simmersfeld

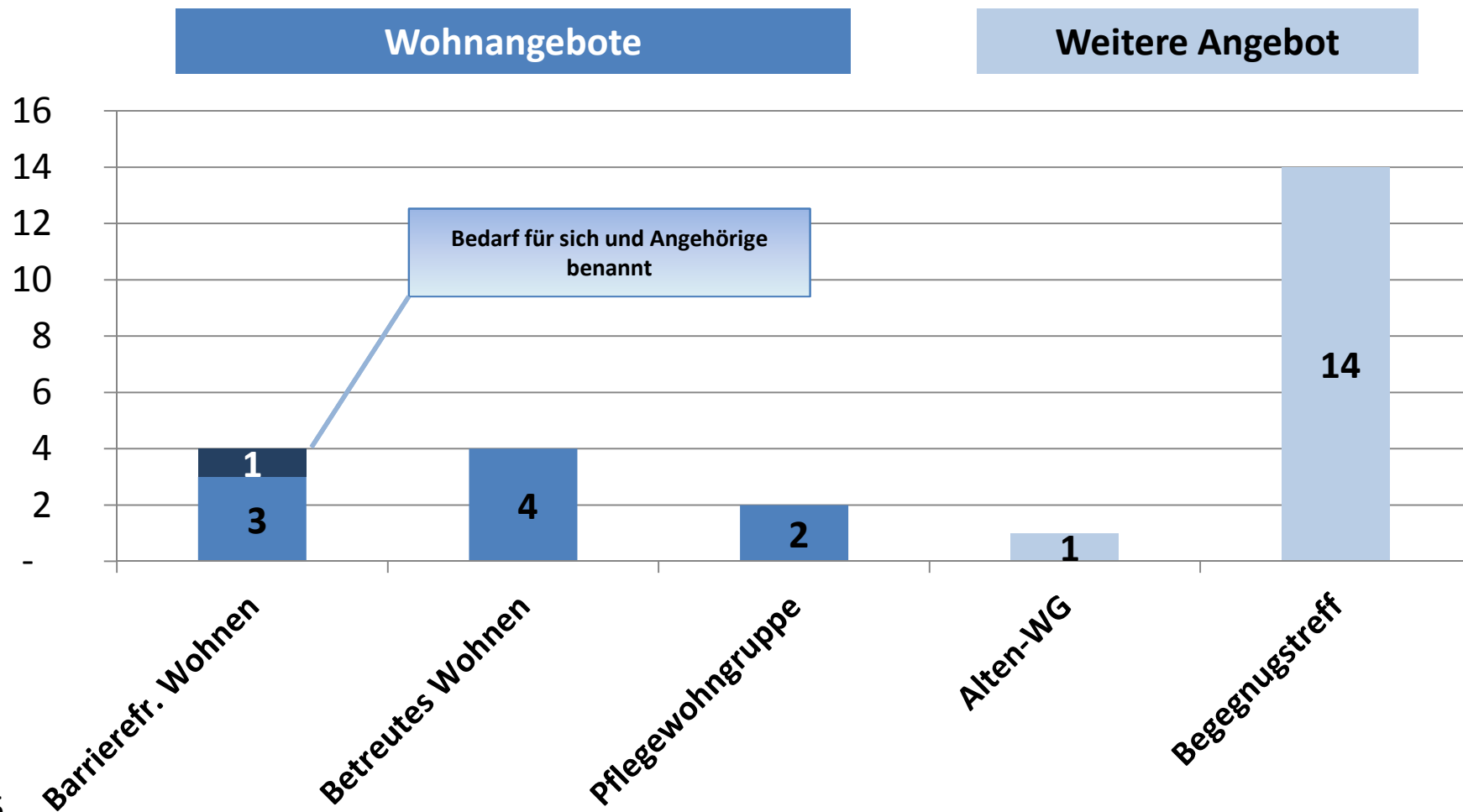
genannter Bedarf von derzeit pflegenden Angehörigen
(Häufigkeiten)



n=55

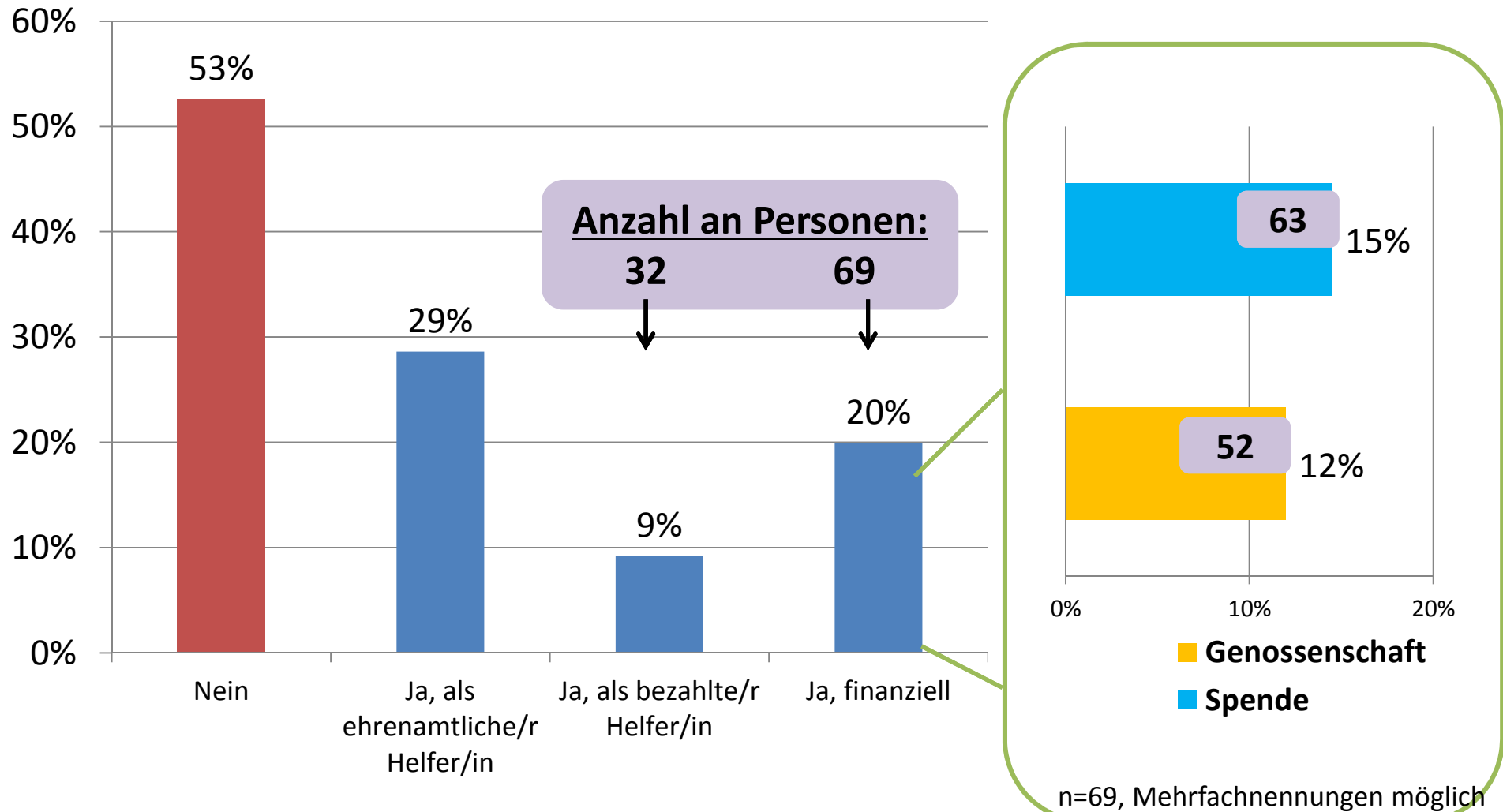
Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Simmersfeld

Bedarf von Personen, die bereits altersbedingt Unterstützung bedürfen (Häufigkeiten)



n=2-15

Vorstellungen zum Engagement in einem Verein oder einer Genossenschaft



Bürgerbefragung Simmersfeld

III. FAZIT UND EMPFEHLUNGEN

- ▶ Neue Versorgungskonzepte sind für die Zukunft notwendig:
 - ▶ Familien stellen bisher für viele ältere Menschen die zentrale Solidargemeinschaft dar, aber:
 - ▶ Bedarf Zugezogener z.T. anders
 - ▶ Herausforderung Demografischer Wandel:
 - ▶ Familiennetzwerke werden kleiner/ sind nicht mehr auf die Region begrenzt
 - ▶ Mehr Menschen mit Pflegebedarf und/ oder Demenz

- ▶ Es gibt eine hohe Identifikation mit dem Ort und eine ausgeprägte Engagementbereitschaft. Diese positiven Rahmenbedingungen nutzen, um neue Angebote aufzubauen!

Unterstützungsangebote fürs alt werden zuhause weiterentwickeln

- ▶ Dienstleistungen für das „betreute Wohnen zuhause“ sollten ausgebaut werden
 - ▶ Der Wunsch zuhause alt zu werden ist in Simmersfeld stark ausgeprägt
 - ▶ Sehr hohe Eigentumsquote in Simmersfeld und starke Verwurzelung (viele wohnen seit Geburt hier)
 - ▶ Die Nahversorgung kann nicht komplett vor Ort gewährleistet werden
 - ▶ Es gibt starkes Interesse unter den Befragten sich für Ältere im Ort zu engagieren
 - ▶ D. h.: Insbesondere der Bereich der Nachbarschaftshilfe und Mobilität sind zentral um ein möglichst selbständiges Altwerden in allen Ortsteilen zu sichern

- ▶ Der Aufbau einer Pflegewohngruppe ist denkbar – es zeigt sich generelles Interesse:
 - ▶ Das Konzept der Pflegewohngruppe im Ort kommt bei den 40-70-Jährigen klar besser an als ein Umzug in ein Pflegeheim außerhalb von Simmersfeld → es ist ein hohes Zukunftspotenzial dieser Versorgungsform absehbar
 - ▶ Angehörige von derzeit Pflegebedürftigen zeigen Interesse – die Resonanz könnte allerdings auch höher sein
 - ▶ Pflegewohngruppe mit möglichst vielen Interessenten und Angehörigen entwickeln und dafür werben (Engagementbereitschaft nutzen!)
 - ▶ Barrierefreies Wohnen, aber auch Zusatzangebote wie Café und Treffpunkt sind gefragt
 - ▶ Konsequente Fortführung des „Alterns in vertrauter Umgebung“ ermöglichen

▶ Die Zunahme der Zahl auf Unterstützung angewiesener Menschen, der Rückgang der Zahl pflegender Angehöriger, aber auch der Kampf um Fachkräfte stellt sich als große Herausforderung für die Zukunft dar:

- ▶ Politisch
- ▶ Fachlich
- ▶ Finanziell
- ▶ Kulturell

▶ Das Leitbild der „Caring Community“, der sorgenden Gemeinschaften, nimmt die im Zentrum stehende kulturelle Herausforderung auf. Das soziale Miteinander, die Sorge für den anderen, die Pflege von Nachbarschaften, die Vereinbarkeit von Beruf und Sorgeaufgaben und die Wertschätzung der Solidarität mit Vulnerablen wird zu einem wesentlichen Aspekt der Zukunftsfähigkeit unserer Orte.